

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 299.

Sonnabend den 26. October.

1861.

## Bekanntmachung.

Das 10. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend:  
Nr. 94. Gewerbegesetz; vom 15. October 1861.  
95. Gesetz, die Entschädigung für Wegfall gewisser Verbiethungsrechte betreffend; vom 15. October 1861.  
96. Gesetz, die Errichtung von Gewerbegerichten betreffend; vom 15. October 1861.  
97. Verordnung, die Einführung des Gewerbegesetzes in der Oberlausitz betreffend; vom 15. October 1861.  
ist bei uns eingegangen und wird bis zum 4. November d. J. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen.  
Leipzig, am 24. October 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Thorbeck.

## Bekanntmachung.

Die für die bevorstehende Neuwahl des mit dem 2. Januar 1862 auscheidenden Dritttheiles der Herren Stadtverordneten und Ersahmänner angefertigte  
**Wahlliste**  
ist von heute an auf dem Saale und im Durchgange des Rathhauses zu Jedermanns Ansicht ausgehängt und in der zweiten Etage der alten Waage ausgelegt; auch werden Abdrücke derselben nebst Stimmzetteln unter die stimmberechtigten Bürger vertheilt werden.

Einsprüche gegen die Wahlliste sind sofort und längstens bis mit dem 8. November d. J. zur Kenntniss und Entscheidung des Rathes zu bringen, widrigenfalls solche bei gegenwärtiger Wahl nicht berücksichtigt werden können.

Zur Abgabe der Stimmzettel behufs der Erwählung von 246 Wahlmännern sind die Tage  
**des 18., 19. und 20. Novembers dieses Jahres**  
vormittags von 9 bis 12 und nachmittags von 3 bis 6 Uhr festgesetzt worden, und es haben sich die Abstimmenden innerhalb dieser Zeit vor der Wahldeputation in der zweiten Etage der alten Waage, bei Verlust ihres Stimmrechts für diese Wahl, in Person einzufinden und ihre Stimmzettel abzugeben.

Ueber das weitere Verfahren enthält unsere Bekanntmachung vom 17. October d. J., welche an den oben erwähnten Orten einzusehen ist und wovon den Stimmberechtigten Abdrücke zugestellt werden, das Nähere.  
Leipzig, den 22. October 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch.

## Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, dass sich in Folge von Neubauen und sonstigen Veränderungen eine Regulirung der Straßennummern in der Wintergarten-, Schützen-, Georgen-, Hospital-, Thalstraße, Brüdergasse, Kohlenstraße, Salomon-, Glockenstraße, Holzgasse, Sophien- und Leibnizstraße nothwendig gemacht hat und in der nächsten Zeit zur Ausführung gebracht werden wird.

Hier nächst haben wir beschossen, künftighin den neuerdings bebauten Theil der Straße von der Johannisikirche an bis an das Hospitalthor zu der Hospitalstraße zu schlagen, ferner mit dem Namen Thalstraße nur den bisherigen untern Theil derselben von der Hospitalstraße herein bis an die erste Biegung zu belegen,

das Straßenstück von dieser Biegung an aber bis zu der Ecke, von welcher die Straße westlich nach der Brüdergasse geht, Leichstraße zu benennen, und die von dieser Ecke an nach der Brüdergasse zu gelegenen Grundstücke der letzteren zu überweisen; weiter aber die an der bisherigen Thalstraße am Eingang von der Bayerischen Straße gelegenen beiden, bisher mit Nr. 31 und 32 bezeichneten Grundstücke Nr. 413 und 412 des Brandkatasters zu der anzulegenden Nürnberger Straße zu zählen,

und endlich nach Wegfall des jetzigen in eine Straße umzugestaltenden „Glockenplatzes“ die hierdurch entstehende Straße „Glockenstraße“ zu benennen, die bisher mit diesem Namen belegt gewesene Straße aber zur Holzgasse zu schlagen.  
Leipzig am 16. October 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. G. Wechsler.

## Bekanntmachung.

Die zeither mit der Gohliser Mühle verpachtete Feldparzelle Nr. 486a des Flurbuches für Gohlis, welche zwischen dem Rößernschen Wege und der Thüringischen Eisenbahn gelegen und zum Bebauen geeignet ist, soll in vier Bauplätze getheilt an die Meistbietenden versteigert werden.

Kauflustige haben sich Freitag den 8. November dieses Jahres vormittags 10 Uhr an Rathsstelle einzufinden, ihre Gebote zu thun und darauf weiterer Entschliessung des Rathes, welchem die Auswahl unter den Licitanten, so wie jede sonstige Beschlussfassung vorbehalten bleibt, zu gewärtigen.

Die Licitations- und Verkaufsbedingungen, so wie der Parzellirungsplan können schon vor obigem Termine an Rathsstelle eingesehen werden.  
Leipzig den 18. October 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Cerutti.

## Bekanntmachung.

Die an der Ecke der Waldstraße und der dieselbe durchschneidenden Querstraße Nr. 3 liegende, auf dem Parzellirungs-Plane mit Nr. 35 bezeichnete Parzelle soll als Bauplatz an den Meistbietenden versteigert werden.

Es ist dazu **der 5. November 1861** von uns anberaumt worden. Kauflustige haben sich an diesem Tage **Vormittags 11 Uhr** in der Rathsstube einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und sich weiterer Weisung zu gewärtigen.

Die Verkaufsbedingungen nebst dem Plane liegen vom 21. October d. J. an auf dem Bauamte zur Ansicht bereit.

Die zur Versteigerung kommende Parzelle selbst wird in den letzten Tagen vor dem Termine abgesteckt sein.

Leipzig, am 17. October 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleisner.

## Bekanntmachung.

Im **Bau- und Holzhofe** sollen **Dienstag den 20. October d. J. früh von 8 Uhr an** folgende Gegenstände:

Eine Partie altes Kupfer,  
" " " Guss- und Schmiedeeisen,  
" " " Zinkrohre,  
" " " steinerne Kuhtröge,  
" " " Marmorplatten,  
" " " Thüren und Fenster 1c.  
" " " **Brennholz**

in kleineren Partien gegen entsprechende Anzahlung und unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig den 23. October 1861.

Des Raths Deputation zum Bau- und Holzhofe.

## Bekanntmachung.

Der diesjährige Schnitt der **Korbmacher-Weiden**

- 1) auf der Sau- und Petersviehweide, an der alten Pleiße von Schimmels Gut bis an das Rirschwehr;
- 2) auf den Heiligen Wiesen, am Wege vom Ritterswerder nach der Scheibe;
- 3) am Hochzeitwehr

soll meistbietend an Ort und Stelle verpachtet werden. Pachtlustige werden eingeladen, zu diesem Behufe **Mittwoch den 30. October Nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr** am Münzthore sich einzufinden.

Leipzig den 23. October 1861.

Des Raths Oekonomie- und Forstdeputation.

## Der Untergang der deutschen Seemacht.

Von Franz Löher.

An jedes seefahrende Volk, wie fest gegründet auch seine Macht ist, kommt die Zeit, wo es die Herrschaft des Meeres einem anderen Volke überlassen muß, welches durch den wechselnden Gang des Handels mehr begünstigt, durch seine Regierung klüger geleitet, lebendiger, arbeitsamer und in Mühseligkeiten rüstiger ist. Auch die alte, mächtige deutsche Hanse wurde im sechszehnten Jahrhundert von jüngeren Seemächten überflügelt. Fast vier Jahrhunderte lang hatten die Deutschen in dem Meere, welches die nordwestliche Seite der europäischen Halbinsel umfluthet, ebenso wie die Italiener auf dem Mittelmeere, die Herrschaft geführt; zwei Jahrhunderte hindurch hatte die Hanse den Dänen, Schweden, Norwegern, Holländern, Liefländern und zum Theile auch den Russen wie den Engländern Gesetze vorgeschrieben, deren Eigenhandel niedergehalten und deren Industrie ausgebeutet: mit dem Ende des Mittelalters dagegen geht es mit der deutschen Seemacht unaufhaltsam zurück. Die Ursachen ihres schnellen und leider so vollständigen Verfalles zu erkennen, ist aber immerhin nützlich und zwar um so mehr, als es größtentheils noch jetzt dieselben Ursachen sind, welche eine für die Geschichte merkwürdige Thatsache hervorbringen, daß nämlich ein großes Volk mit ausgedehnten Seeküsten und guten Häfen, mit Schaaren von vortrefflichen Matrosen und Handelsschiffen, mit einem weiten, fruchtbaren und gewerbefleißigen Hinterlande dennoch auf dem Meere unmündig ist und seine Flagge nicht mehr gilt, als die eines winzigen Staates.

Als Hauptursache giebt man gewöhnlich die veränderte Richtung an, welche der Welthandel in Folge der Entdeckung Amerikas und des Seeweges nach Ostindien bekam.

Einen solchen Gang hat der Welthandel allerdings genommen. Aber, fragt man von selbst, was hinderte denn die Deutschen, an den Vortheilen der neuen Entdeckungen Theil zu nehmen? Ihre Schiffe hatten nicht viel weiter nach beiden Indien, als die der Holländer, Engländer, Franzosen und Dänen. Warum haben die Deutschen dort keine Niederlassungen gegründet? Sie und die Italiener hatten doch am Ende des Mittelalters vor den übrigen Völkern die Menge und Stärke der Kriegs- und Handelsschiffe, die Größe und Beweglichkeit der Capitalien, die praktischen Kenntnisse und Erfahrungen voraus. Daß die Deutschen damals, als die wunderbare Kunde der überseeischen Entdeckungen durch Europa lief, in der That sich des Umschwungs des Welthandels gern bemerkt hätten, davon zeugen mehrere Anstrengungen, die sie machten. Augsburger und Nürnberger errichteten mit Venetianern, Genuesern und Florentinern eine Compagnie für den ostindischen Handel und rüsteten Schiffe nach Calcutta aus, welche ihnen 175 Procent Handelsgewinn brachten. Ein Augsburger Haus, die Welfer, erhielt von Kaiser Karl V. das ganze bedrängte Venezuela zu Lehen und Erbe. Ein anderer Augsburger, Fugger, hatte in den spanischen und niederländischen Häfen eine

große Anzahl eigener Schiffe und hinterließ baar 6 Millionen Ducaten, welche damals so viel wie jetzt 100 Millionen Thaler waren. Von den nord- und mitteldeutschen Städten ist weniger bekannt, daß sie größere eigene Unternehmungen nach Amerika oder Ostindien machten, und auch die süddeutschen ließen nach und nach von derlei Anstrengungen ab.

Man sucht die Gründe dieser Lässigkeit der Deutschen in den bürgerlichen und religiösen Unruhen und Kriegen, welche in Folge der Reformation durch alle deutschen Städte tobten. Aber auch dadurch konnten sie nicht so beharrlich abgehalten werden, sich am Welthandel eifriger zu betheiligen. Die Engländer hatten während der blutigen Gräueltat unter Heinrich VIII., Maria, Elisabeth und Cromwell auch keine ruhigen Tage und doch erwuchs während derselben die englische Seemacht. Freilich ein dreißigjähriger Krieg, wie ihn unser Vaterland erduldet, war hinlänglich, um die eigene Lebenskraft eines jeden Volkes zu zerstören, welches nicht mit so zäher unverwundlicher Natur wie das deutsche Volk begabt ist. Aber die deutsche Seemacht war schon vor diesem Kriege gesunken und die Ursachen dieses unersehblichen Verlustes sind hauptsächlich in der politischen Entwicklung Deutschlands seit der Reformation zu finden.

Diese Ursachen sind einerseits das Zurückdrängen des freien mächtigen Bürgerthums, andererseits der Mangel einer einheitlichen und nationalen Handelspolitik, während bei jenen Völkern, die nun zu mächtigen Handelsvölkern erstarkten, die entgegengesetzte Entwicklung stattfand.

Bei den meisten nichtdeutschen Völkern in Europa war im Mittelalter das Bürgerthum der Städte durch die Lehnsherrschaften niedergedrückt, freie Reichsstädte konnten dort nicht aufkommen, das Lehnswesen war viel schärfer und strenger als bei den Deutschen entwickelt. Nachdem aber die Könige, in hartnäckigen und blutigen Kämpfen um Krone und Herrschaft, die Herzoge und Grafen gebändigt und zu dienstbaren Kronvasallen herabgebracht hatten, begann in den Bürgerthümern ein frisches und selbständiges Leben. Unter der Obhut und Fürsorge der königlichen Gewalt erhob sich in jenen Ländern gegen Ende des Mittelalters ein mächtiger thätiger Bürgerstand, zerbrach die Verkettung des Adels und nahm einen großen Theil des niederen Adels in sich auf. Die bürgerliche Freiheit aber äußerte ihre schöpferische Kraft zunächst auf den Handel, diesem vorzüglich wandten sich Arbeit und Mittel zu, auch die großen Grundbesitzer, die früheren Fürsten, hielten es für das Beste, sich mit ihren Geldkräften ebenfalls beim Handel zu betheiligen. In Deutschland nahm die Entwicklung gerade den entgegengesetzten Verlauf. Hier waren bereits seit dem zwölften Jahrhundert eine Menge stolzer selbstständiger Bürgerthümer aufgestanden, sie beherrschten die zweite Hälfte des Mittelalters, bekämpften die fürstliche Landesherrenschaft so nachdrücklich, daß es sich mehrmals um deren Fortbestand handelte. Gegen Ende des Mittelalters aber erschlafften Nerv und Sehne im deutschen Bürgerthum, die fürstlichen Herrschaften wuchsen zu großen Landge-

bieten h  
ments e  
Die alte  
Masse,  
rückwe  
thätig  
Karl V  
die Ha  
und zu  
und wo  
so biß  
mit L  
nern u  
schweru  
mit ih  
wie der  
nicht v  
Erler  
solche  
unterst  
Fürster  
ihre g  
ohneh  
Genief  
Städte  
großen  
werden  
Die F  
Heere  
D

derren  
ganzen  
im V  
hande  
Städte  
indust  
Hand  
habt  
diese  
Gewo  
Hind  
land,  
Volk  
und  
in L  
split  
sücht  
Grü  
rüttu  
seine  
Han  
bung  
den  
lich.  
Mu  
durd

hatt  
des  
die  
als  
hät  
Fre  
lan  
des  
zur  
Re  
die  
14  
H  
ver  
sel  
M  
F  
lie  
de  
er  
Z  
A  
w  
er  
d  
v

bieten heran, und nachdem sich die Fürsten des kaiserlichen Regiments entledigt hatten, wurden sie nun den Städten übermächtig. Die alte reichsstädtische Freiheit, deren, wenn auch in verschiedenem Maße, die meisten Städte Deutschlands theilhaft waren, wurde Stückweise zerstört und, wo sie in größeren Unternehmungen noch thätig werden wollte, zurückgedrängt. So mußte bereits Kaiser Karl V. in seiner Wahlcapitulation §. 17. den Fürsten, welche die Handelsgesellschaften der Städte auf alle Weise verdächtigen und zu zerstören trachteten, Folgendes versprechen: „Wir sollen und wollen auch die großen Gesellschaften der Kaufgewerbsleute, — so bisher mit ihrem Gelde regiert, ihres Wissens gehandelt, und mit Theuerung viel Ungeschicklichkeit dem Reich, dessen Einwohnern und Unterthanen merklichen Schaden, Nachtheil und Beschwerung zugefügt, einführen und noch täglich zu thun gebären, — mit ihrer, der Kurfürsten, Fürsten und anderer Stände Rath, wie dem zu begegnen hievon auch bedacht und vorgenommen, aber nicht vollstreckt worden, ganz abthun.“ Vgl. Reichsabschied von Trier und Köln 1512 §. 16. In den andern Staaten wurden solche Handelsgesellschaften auf alle Weise von den Regierungen unterstützt und gekräftigt, in Deutschland wurden sie von den Fürsten planmäßig zerstört. Nach und nach stellten die Städte ihre größeren Handelsunternehmungen ein, die Patrizier, welche ohnehin Reichthümer genug ererbt hatten, legten sich auf das Genießen, und die bürgerliche Kraft, welche vordem die deutschen Städte ausgezeichnet hatte, erlosch. Das Vermögen, als es in großen Massen zur Eroberung des Welthandels hätte aufgebieten werden müssen, wurde in Grundeigenthum angelegt und gefesselt. Die Fürsten aber brauchten die Landesgelder für ihre kostspieligen Heere und Hofhaltungen.

Die neuen Bahnen, welche der Welthandel einschlug, erforderten nun aber auch eine energische und einheitliche Leitung des ganzen Handelsverkehrs eines Volkes, wenn dasselbe einen Platz im Welthandel behaupten sollte. An die Stelle des Zwischenhandels, welcher im Mittelalter die deutschen und italienischen Städte so sehr bereichert hatte, trat jetzt der Welthandel. Die industriellen Kräfte eines ganzen Volkes, Ackerbau, Gewerbleiß, Handel, mußten nunmehr von einem Willen geeinigt und gehandhabt werden. Die andern Völker fanden an ihren Regierungen diese einheitliche Leitung und Fürsorge für ihre Handels- und Gewerbsthätigkeit: die Deutschen sahen sich statt dessen nur mit Hindernissen aller Art umgeben. In Spanien, Frankreich, England, Dänemark, Schweden war die königliche Gewalt über das Volk überallhin mächtig geworden, sie hatte den Staat centralisirt und konnte seine Gesamtkraft jetzt auf die rechte Bahn leiten; in Deutschland war umgekehrt, statt Einigung des Volkes, Zersplitterung, statt Einheitskraft des Kaisers, Vielherrschaft eigensüchtiger Fürsten und Stände eingetreten. Das war der rechte Grund von Deutschlands innerer Schwäche und politischer Zerrüttung, das war auch die hauptsächlichste Ursache der Zerrüttung seines vorher so blühenden Handels. An eine einheitlich nationale Handelspolitik war in Deutschland gar nicht zu denken; Bestrebungen der Städte, welche darauf hingingen, waren den Fürsten, den Prälaten und der Ritterschaft ebenso verhaßt als unverständlich. Die Städte allein aber hatten weder die Macht noch den Muth mehr, eine das deutsche Volk umfassende Handelspolitik durchzusetzen.

Auch der Hansabund hatte nicht mehr die Energie dazu. Er hatte es veräumt, in der Zeit seiner Blüthe sich die Anerkennung des Reiches als eines Bundes freier Städte zu verschaffen und die Herrschaft der Fürsten in einem großen Theile seines Bereichs, als sie ihm gegenüber ohnmächtig waren, aufzuheben. Dann hätte er gleich dem Bunde der holländischen oder schweizerischen Freistaaten für sich selbst die Macht und Freiheit und für Deutschland den Welthandel zu behaupten vermocht. Noch am Ende des Mittelalters war die Kriegsmacht der Hanse die bedeutendste zur See. Von den sechs Städten Lübeck, Hamburg, Lüneburg, Rostock, Wismar und Stralsund waren die Holländer, obwohl diese an 80 kleine Kriegsschiffe ausrückten, in dem Seekriege von 1437 bis 1441 geschlagen und zum Frieden nach dem Willen der Hanse genöthigt. Die Seemacht der Engländer war von der Hanse in dem dreizehnjährigen Kriege von 1450 bis 1463 fast vernichtet und das englische Volk durch wiederholte Verheerung seiner Küstenstädte und durch Abschneidung der Zufuhr in solche Noth gebracht, daß der englische König zuletzt froh war, den Frieden zu erkaufen mit großen Entschädigungen an Geld und liegenden Gründen, so wie mit Bewilligung ausgezeichneten Handels-Privilegien, welche, so oft die Hanse es begehrte, in jedem englischen Handelsplatze öffentlich verkündigt werden mußten. In Dänemark, Schweden und Norwegen behauptete die Hanse zur Zeit der Reformation noch ihre vollständige Herrschaft; in den Kriegen von 1523 bis 1536 hatte die eine Stadt Lübeck mit wenigen Bundesgenossen wiederholt Dänemark und Schweden erobert; die Schweden mußten ihre Kirchenglocken verkaufen, um den Lübeckern die Kriegskosten zu bezahlen. Indessen vermochte die Hanse die aufstrebende Seemacht der Holländer, Engländer und Dänen auf die Dauer nicht mehr niederzuhalten, weil in dem Bunde selbst kein fester Halt mehr war. Er war von An-

fang an zu weitläufig und zu lose angelegt, es hatte immer eine mächtige Centralgewalt darin gefehlt, und so oft auch auf den Hanstagen davon die Rede war, sich kräftiger zu organisiren und die Anerkennung vom Reiche zu erwirken, so hinderte doch die alte Scheu vor herrschaftlicher Einmischung die Ausführung dieser so notwendigen Maßregel.

Die Fürstengewalt bekam unterdessen immer mehr Mittel in die Hände, eine Hansestadt nach der andern zu umzingeln und auf freundlichem oder feindlichem Wege von dem gefürchteten Bunde abzulösen. Der Bund wurde fortwährend von den Fürsten als gefährlich und schädlich dargestellt. In dem Reichsabschiede zu Augsburg 1548 §. 48 wurde jedem Kreisvorstande besonders auferlegt: „sich ernstlich und fleißig zu erkundigen und dem Kurfürsten von Mainz beständig Bericht in Schriften zu thun, wie es um die See- und Hansestädte gelegen, wer dieselben seien, wie sie genannt, wo sie gelegen, ob und wie sie dem Reiche unterworfen, mit andern notwendigen Umständen, damit die Fürsten bei ihren Obrigkeiten und Gerechtigkeiten, die Unterthanen bei schuldigem gebühlichem Gehorsam, dazu das Reich bei dem Seinen erhalten werde.“ Man suchte die Hanse unter Polizei zu bekommen. Außerdem hatte auch mit der Einführung des ewigen Landfriedens der Hansabund die eine Seite seiner Bedeutung verloren. Vordem trat er als Wahrer der Freiheit und des Friedens und als Richter zwischen seinen Städten und Fürsten auf; nunmehr wurde keine andere richtende und vollziehende Kraft anerkannt, als die versammelten Stände des Landfriedens und die Reichsgerichte. That die Hanse einen Spruch zwischen Fürsten und Städten, so durfte sie nicht mehr wagen Gewalt zu gebrauchen, weil sie unfehlbar die Reichsacht und alle Fürsten als deren eifrige Vollstrecker wider sich aufgerufen hätte. Sprach sie über eine Stadt den Bann aus, so rief diese den Schutz des Kammergerichts an. So geschah es mit Köln und Bremen; durch die schärfsten Mandate der Reichsgewalt aufgefordert, hielt der Bund es gerathen, den Bann wieder zurückzunehmen.

Die Hanse konnte daher nicht mehr jene einheitliche nationale Handelspolitik und kraftvolle Thätigkeit entfalten, deren es bedurfte, um für Deutschland den Welthandel zu sichern. Zwar wurden von der Hanse noch mehrere Factoreien an der französischen Küste, namentlich in Bordeaux, angelegt, mit Spanien lebhaft Handelsverbindungen angeknüpft und ein reicher Handel in Lissabon eröffnet, in welcher Stadt 1517 die Hanseaten und die Augsburger gleiches Recht mit den Bürgern, Zollfreiheiten, eigenen Gerichtsstand und ausgezeichnete Ehrenrechte erhielten. Aber ihre Hauptkraft mußte die Hanse auf die Behauptung ihrer weiten Handelsverbreitungen an der Ostsee verwenden, dadurch wurde sie größeren überseeischen Unternehmungen entzogen. Der große Bund aber zerfiel, seitdem die einzelnen Städte für ihre Bundespflichten nicht mehr genügenden Ersatz durch die Bundesvorteile hatten. Immer größere Gruppen von Städten lösten sich allmählig vom Bund ab. In Rußland, Liefland, Kurland, Ost- und Westpreußen hatten die Russen und Polen die Oberhand gewonnen, die dortigen Hansestädte, das mächtige Danzig ausgenommen, traten aus der Hanse aus und suchten die früheren Genossen vom dortigen gemeinsamen Handel auszuschließen. Von den westphälischen Städten traten die meisten in näheren Verkehr mit den holländischen, in welchen hauptsächlich durch dahin gezogene deutsche Kaufleute der Welthandel jetzt seine Hauptmärkte fand. So im Westen und Osten ihren Genossen entfremdet, hielten auch die mittleren Städte die alte Einheit nicht mehr aufrecht. Hamburg, Bremen, Lübeck, Magdeburg, jede Stadt verfolgte ihre eigenen Interessen; Hamburg vergesellschaftete sich sogar trotz aller Verbote mit den dort angesiedelten englischen Kaufleuten, den Adventuriers. Noch zweimal kam für eine deutsche Seemacht Anregung, von Wallenstein und vom großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm. Aber der letztere hatte zu wenig Macht über die alten Seestädte an der Ostsee, und des ersteren Plan, aus den damals noch zahlreichen deutschen Kriegsschiffen unter des Kaisers Oberbefehl eine Flotte zu bilden, welche für sich allein der holländischen, englischen und dänischen gewachsen wäre, scheiterte an den Wechselfällen des dreißigjährigen Krieges. Im Jahre 1669 hielten Lübeck, Danzig, Köln, Hamburg, Bremen, Braunschweig zu Lübeck die letzte Tagung, nur Rostock, Minden und Dönnbrück ließen sich noch vertreten; man stritt und verhandelte und brachte keinen Beschluß mehr zu Stande.

So verließ sich dieser einst so gewaltige deutsche Städtebund wie der Rhein im Sande. Deutschland hatte aufgehört, auf dem Meere, der rauhen Heimath freier und kühner Männer, seiner würdig vertreten zu sein. Wir schließen mit den Worten des ehrenwerthesten Geschichtschreibers der Hanse, Sartorius: „Auf jeden Fall werden die Bestrebungen der Hansen immer ein denkwürdiges Monument der Emsigkeit, der Kühnheit, des stolzen Geistes und der Energie dieser deutschen Bürger bleiben, so lange unter den Menschen nicht alle Achtung für die Entwicklung selbster Kräfte erloschen sein wird. Es werden die Nachkommen die Erzählung ihrer verschwundenen Größe um so mehr bewundern, da sie des Gefühls ihrer eigenen Ohnmacht sich nicht ent schlagen können.“ (3. f. v. Gesch.)

## Ein Vorschlag zur Güte, betreffend das Läuten der Omnibusglocken.

1) Man verseehe die Centralstation jeder Omnibusgesellschaft mit einer großen Uhr, deren Zifferblatt bei mangelndem Tageslicht künstlich erleuchtet wird. Wenn dann die Abfahrt der Wagen pünktlich erfolgt, erscheint alles Läuten am Stationsplatz überflüssig.

2) Warum während der Fahrt geläutet werden muß, ist nicht einzusehen, denn das auf einen Wagen hoffende Publicum kann denselben eben so gut mit den Augen erwarten, als mit den Ohren. Will man ein Zeichen geben, daß ein Wagen noch freie Plätze enthält, so wäre statt des Läutens ein weit stilleres und praktischeres Auskunftsmittel folgendes: man stecke an jedem Wagen, der noch nicht vollständig besetzt ist, bei Tageslicht ein Fähnchen, bei Dunkelheit eine Laterne aus; dieses Zeichen kann leicht eingezogen werden, sobald keine weiteren Fahrgäste Aufnahme finden können.

3) An den Endstationen der Fahrten kann man, wenn es nöthig erscheint, besondere Glocken anbringen; vielleicht dürften die bisher an den Wagen befindlichen sich ihres vielerprobten Lautklangs halber besonders zu dieser Verwendung eignen.

Mit Hilfe dieser oder anderer Maßregeln würde aller abstellbare Lärm der Omnibus innerhalb der Straßen der Stadt im Wegfall gebracht werden können. Jedenfalls ist das bisherige Geläute nicht allein für die Fahrgäste, sondern auch für das auf der Straße wie in den Häusern befindliche Publicum eine sehr große Unannehmlichkeit, und der muthwillige Gebrauch der Glocken, wie ihn zumal einige Conducteurs üben, erscheint eben so unbedeutend, als das muthwillige Peitschenknallen, welches man polizeilich verboten hat.

## Dr. Heine's Pläne.

Sprich Schlechtes von Jemand, und Du darfst auf Glauben rechnen, auch wenn Du sein Feind wärst. Gutes findet wenig Interesse und ist zu sagen am wenigsten dem Freunde erlaubt.

Diese Wahrheit erklärt es, daß Herr Friedrich Voigt sich unter seinem Tageblatt-Artikel vom 23. October unterzeichnet hat und daß wir uns nicht genannt haben, noch nennen, denn wir sind Freund des Dr. Heine.

Wir wollen aber ohne Vorurtheil sein, beanspruchen auch für unsere persönliche Ansicht keinen Glauben und haben nur Zahlen und Thatfachen sprechen lassen, welche gegen Freund und Feind gleich kalt sind. Selbstverständlich erkennen wir auch Herrn Voigts persönlicher Ansicht keine Bedeutung zu und wollen nur viererlei an dessen Aufsatz berichtigen, was unserer Sache auch in den Augen der Unparteiischen schaden könnte.

Erstens sagt Herr Voigt, wir haben selbst ausgesprochen, es bedürfe das trocken zu legende Terrain 3 bis 4 Ellen Auffüllung, und eine zweifelhafte Auffüllung koste circa 466,666 Thaler. Herr Voigt schließt daraus, daß die nothwendige 3- bis 4ellige Auffüllung 699,999 oder 933,333 Thaler koste. Der unparteiische Verfasser hat hierbei übersehen, daß in unserm Artikel vom 25. Juli ausdrücklich gesagt ist, warum die 3- bis 4ellige Auffüllung doch die Herbeischaffung eines Füllmaterials von durchschnittlich nur 2 Cubikellen per Qu.-Ellen erfordern werde und weshalb also auch Kosten nur für dieses Quantum zu berechnen waren. Das Material, welches jeder Bauherr aus seinem Hausgrunde, Brunnen und anderen für die Wirtschaft nothwendigen Vertiefungen gewinnt, kostet nämlich für unsere Berechnung nichts.

Zweitens findet Herr Voigt darin einen Widerspruch, daß wir sagen, die Stadt werde durch die Heine'schen Pläne dem Walde nahe gerückt, während wir diesen doch ausgerodet wissen wollen. Dem ist nicht so. Die Projecte des Dr. Heine erstrecken sich lediglich auf den Anbau der Wiesen, was speciell Herrn Voigt schon daraus einleuchten sollte, daß Dr. Heine, welcher doch nur seinen Vortheil im Auge hat, in jenem Districte nur Wiesen besitzt.

Drittens sagt Herr Voigt, Dr. Heine verdiene an jeder Cubikelle Auffüllung, dafür er 2 Mgr. fordere, mindestens 1 Mgr. und würde sich also an der Auffüllung des Wiesenareals ungeheuer bereichern. Wenn zunächst niemand als Dr. Heine das Areal um den Preis von 2 Mgr. beschaffen kann und wenn dieser Preis der Auffüllungsunternehmung noch großen Gewinn läßt, so wäre der Umstand, daß Dr. Heine an der Auffüllung bedeutend verdient, immerhin kein Grund, sie zu unterlassen. Dr. Heine's wegen wird die Gemeinde das Unternehmen nicht fördern, sondern nur um des eigenen Vortheils willen; ein Vortheil aber, welchen daneben Dr. Heine daraus zöge, sollte wohl auch kein Hinderniß dafür sein. Zur Beruhigung neidischer Gemüther dürfen wir jedoch versichern, daß Dr. Heine bei einer Auffüllung für 2 Mgr. per Cubikelle nichts oder weniger als nichts verdient, und daß er diesem Preis nur stellen kann und stellt, weil er durch den Absatz des Füllmaterials den Canal ermöglicht und durch diesen, wie durch die Auffüllung gleichzeitig seines Terrains, andere Vortheile erstrebt.

Viertens behauptet Herr Voigt, die Stadt werde nur Opfer, wenig Nutzen von der Auffüllung ihres Areal's haben, denn ihre

Wiesen seien die entferntesten, während die Heine'schen Wiesen am Plagwitzer Wege jenseit der Waschanstalt liegen. Diese Behauptung ist unwahr; denn das Areal jenseit der Heine'schen Waschanstalt und des ganzen Kuhstrangwassers überhaupt gehört der Stadtgemeinde und deren Baupläze zunächst der Stadt, und an der ganzen Länge der durch Verlegung des Elsterbettes zu gewinnenden Plagwitzer Straße bis zum jetzigen geradlinigen Plagwitzer Fußwege würden die erst- und bestveräußlichen sein. Wie dies, so ist auch Herrn Voigt wohl bekannt, daß Dr. Heine nicht bloß eine Straße nach Plagwitz, sondern, wie die Kunschische Karte zeigt, verschiedene, die West- und Zeiger Vorstadt verbindende Straßen projectirt, daß diese aber das gesammte städtische wie Universitätsgebiet durchziehen und der Stadt gleich nahe und näher liegen als Dr. Heine's Areal am Plagwitzer Wege hinter dem der Stadtgemeinde.

Ueber die Wasserregulierungsfrage sind wir nicht im Stande Herrn Voigt ausführlich zu antworten und stellen dahin, ob Dr. Heine es thun wird. Wir zweifeln aber nicht, daß das im Verhältnis zu der Gesamtwassermasse, welche ein Flußbett faßt, immer nur sehr geringe Quantum, welches die Ufer überflutet, leicht durch ein besondres Flußbett abgeseitet und so der Schutz der Wiesen mit der Sicherheit der Stadt wohl vereinigt werden kann. Mindestens sollte darüber wohl nicht gestritten werden, daß die günstige Gelegenheit, welche dem Hochwasser gegeben ist, auf den Leipziger Wiesen zu stagniren, keine Verminderung des Hochwassers für die Stadt herbeiführt. Ein Flußbett, wie es die Wasserregulierung projectirt, welches eben soviel und mehr Wasser abführt als die Durchzüge unter der Lindenauer Chaussee, macht die Beschränkung der dem Wasser jetzt eingeräumten Freiheit, sich auf den Wiesen vor Leipzig aufzuhalten, ganz ungefährlich. Daß die Heine'schen Pläne auf die Wasserregulierung mit basirt sind, ist selbstverständlich.

## Kramer - Innung.

Leipzig, den 25. October. Die mit Spannung erwartete gestrige Kramer-Quartalversammlung ist im Allgemeinen auf's Friedlichste abgelaufen. Nach verschiedenen Anfragen, Aeußerungen und Aufklärungen über den Vermögensbestand und über die Beziehungen zur Handelsschule fand sich eine allgemein befriedigende Stimmung in der gewissen Aussicht, daß bald nach Erscheinen der Einführungsverordnung zum Gewerbegesetz zu Berathung des Zweckmäßigsten für die neue Ordnung der Dinge eine gemischte Commission niedergesetzt werden soll.

Eine Schlussansprache des Vorsitzenden, Geh. R.-Rath Poppe, zu einem offenen und ehrlichen Zueinandersehen für das gemeinsame Ziel wurde mit lautem Beifall aufgenommen.

Von Auflösung der Innung oder gar Theilung des Vermögens war keine Rede.

## Verschiedenes.

In der Sitzung des naturhistorischen Vereins der preussischen Rheinlande am 7. October d. J. zu Bonn theilte Prof. Marquardt u. A. mit:

In neuerer Zeit bereiten die Franzosen eine sehr schöne Purpurfarbe aus Flechten, welche Lecanorsäure, Orselsäure und Erythrin-säure enthalten und welche sie zu Schiffe importiren.

Diese neue Farbe, welche unter dem Namen Pourpre français verkauft und sehr theuer bezahlt wird, machte mich auf Untersuchungen aufmerksam, welche ich in früheren Jahren mit einheimischen Flechten unternommen hatte. Ich zog diese Flechten in den Bereich meiner Untersuchung auf diesen Farbestoff und freue mich, mittheilen zu können, daß wir in Deutschland Material genug besitzen, um diese Farbe selbst bereiten zu können.

Meine Nachforschungen beziehen sich einstweilen auf eine Flechte, welche die Felsen am Oberrhein in großen Massen bedeckt. Es ist die Umbilicaria pustulata Schaer oder auch Nabelflechte genannt. Nach neueren Forschern heißt sie Lasallia pustulata.

Die gemahlene Flechte können durch Alkohol oder durch heiße Essigsäure oder durch eine Mischung von Alkohol und Ammoniak oder durch irgend ein Alkali oder Kaltwasser behandelt werden. Aus dem Alkohol oder Essigsäure gewinnt man die rohe Flechtensäure durch Verdunsten des Lösungsmittels, aus der alkalischen Lösung durch Versetzen mit Salz- oder Schwefelsäure.

Die auf die eine oder andere Art gewonnene Flechtensäure wird in Ammoniak gelöst, zum Kochen erhitzt und der Luft bei 15 bis 20° C. ausgesetzt. Die Farbe ändert sich allmählig und wird zuletzt lebhaft roth. Ist dieser Zustand eingetreten, so giebt man die Farbe in flache Gefäße, in welchen dieselbe 10 bis 12 Wm. hoch steht und der Luft eine verhältnißmäßig große Oberfläche darbietet. Diese Gefäße werden allmählig auf 40 bis 60° erwärmt. Nach einigen Tagen ist die beabsichtigte Umänderung des Farbestoffes eingetreten, welche sich dadurch zu erkennen giebt, daß die Flüssigkeit purpur-violet geworden ist und sich gegen

Schwa  
dere  
D  
durch  
mit  
E  
und  
ein  
einer  
wieder

Hül  
j. de  
verm  
in die  
Kind  
im S

Fried  
Joh  
Joh  
Fran  
Fried  
Joh  
Got

Jgfr  
Joh  
Ann  
Jgfr

Joh  
Ch  
Ein  
Au  
Ele  
Wi

Ch

Jg

Ch  
Ca  
Ca  
Ca

Jg  
D

Jg

Ch

Ch

Jg

Ch

Jg

Ch

Jg

Ch

Jg

Ch

Jg

Ch

Jg

Ch

Jg

Ch

Jg

Ch

Jg

schwache Säuren unempfindlich zeigt, Seide und Wolle ohne andere Beihülfe lustrecht färbt.

Der französische Handels-Artikel ist ein Product, welches durch Fällen der ammoniakalischen Auflösung der Flechtensäure mit Chlorcalcium entsteht.

Es sollte mir lieb sein, wenn ich durch die vorgelegten Muster und durch diese Andeutungen Veranlassung gegeben hätte, daß ein bisher unbenutztes deutsches Landesproduct Gelegenheit zu einer gewinnreichen Fabrikation gäbe und uns in diesem Artikel wieder von Frankreich unabhängig machte.

Hülfsfrauen. In Hamburg ist außer dem Institut der Hülfsmänner auch ein von Hülfsfrauen entstanden. Für jede weibliche Arbeit sollen für jede Tageszeit passende Arbeiterinnen vermittelt werden. Die Löhne sind verhältnißmäßig billig: ein Weg in die Stadt 1 Schill., nach den Vorstädten, Altona u. 2 Schill., Kinder- und Krankenwartung  $\frac{1}{2}$  Stunde 1 Schill. u. c., Arbeiten im Haus die Stunde 3 Schill., 5 Stunden 12 Schill. u. s. w.

**Abscheuliche Statistik.** Quetelet hat nach dem ihm zu Gebote stehenden statistischen Material verschiedener Länder die für heirathslustige Damen fatale Thatsache berechnet, daß durchschnittlich von 1000 heirathsfähigen Männern nur 88 wirklich heirathen. (?)

Die zum Theil lächerlichen Privilegien der Frankfurter Zünfte, daß z. B. ein Friseur nicht rasiren, ein Schreiner keinen Nagel in die Wand schlagen darf, veranlaßten einen Engländer in der Fr. Ztg. einen Vergleich mit China und Indien zu ziehen, wo die Handleistungen ebenfals so sehr getheilt sind, daß der Diener, welcher die Schuhe putzt, nicht auch die Kleider büstet, daß einer dem Herrn die Weste, ein anderer die Beinkleider anzieht. Mit Recht bemerkt er ferner, daß, während die besten Bäcker in Frankreich und England Deutsche sind, findet man das schlechteste Brod in Frankfurt. Diese Thatsache ist in der That nur aus dem Zunftwesen zu erklären, denn selbst im tiefsten Schwarzwalde ist man besseres Brod als in Frankfurt.

## Vom 19. bis 25. October sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 19. October.

Friedrich Wilhelm Lehmann, 69 Jahre 2 Monate alt, Bürger, Schenkwirth und Hausbesitzer, im Raundörschen.  
Johanne Christiane Winkler, 39 Jahre alt, Bürgers und Restaurateurs Ehefrau, im Kupfergäßchen.  
Johanne Friederike Meincke, 62 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters geschiedene Ehefrau, im Armenhause.  
Franz Carl Günther, 8 Monate 14 Tage alt, Bürgers und Kaufmanns Zwillingssohn, am Markte.  
Friederike Raumann, 24 Jahre alt, Cigarrenarbeiterin in Neuschönefeld, im Jacobshospitale.  
Johann Ferdinand Witschel, 46 Jahre alt, Handarbeiter, in den Thonbergstraßenhäusern.  
Gottlob Kilian, 49 Jahre alt, Handarbeiter in Großdeuben, im Jacobshospitale.

Sonntag den 20. October.

Jgfr. Bertha Rosalie Richter, 41 Jahre alt, Bürgers und Kaufmanns in Blauen hinterl. Tochter, in der Petersstraße.  
Johann Carl Hentschel, 36 Jahre alt, Bürger und Cigarrenfabrikant, in der Pleißengasse.  
Anna Helene Uhlrich, 6 Monate alt, Bürgers, Locomotivführers und Hausbesizers Tochter, in der Eisenbahnstraße.  
Jgfr. Anna Elisabeth Müller, 14 Jahre 6 Monate 10 Tage alt, Polizei-Registrators hinterl. Tochter, in Reudnitz.  
(Ist zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof gebracht worden.)

Johann Gottlieb Schneider, 61 Jahre 3 Monate alt, Hausmann, in der Petersstraße.  
Christian Lebrecht Möbius, 61 Jahre 9 Monate alt, Instrumentmacher, am Neumarkte.  
Ein Mädchen, 3 Wochen alt, Heinrich Friedrich Rudolph Wintheimers, Buchdruckergehülfsens Tochter, in der Dresdner Straße.  
August Reinhold Teutsch, 10 Monate alt, Kofferträgers der Thüringer Eisenbahn Sohn, am Theaterplaz.  
Eleonore Sophie Clothilde Hülsen, 1 Jahr 1 Monat alt, Instrumentmachers Tochter, in der Weststraße.  
Wilhelmine Pauline Töpfer, 2 Jahre 3 Monate alt, Schneiders Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.

Montag den 21. October.

Christiane Wilhelmine Beer, 61 Jahre alt, Handarbeiters Ehefrau, in den Thonbergstraßenhäusern.

Dienstag den 22. October.

Jgfr. Marie Anna Gustave Bress, 17 Jahre 6 Monate alt, Bürgers, Kaufmanns, Weinhändlers und Hausbesizers zweite Tochter, in der Zeiger Straße.  
Christian Carl Kästner, 71 Jahre alt, Bürger, Schlosseroberrmeister und Hausbesitzer, im Halle'schen Gäßchen.  
Carl Friedrich August Krempe, 56 Jahre 6 Monate alt, Bürger, Buchdrucker und Victualienhändler, im Brühl.  
Carl August Fischer, 60 Jahre alt, Expedient des königl. sächs. Bezirksgerichts, in der Dorotheenstraße.  
Carl Wilhelm Vogel, 39 Jahre alt, Handarbeiter in Volkmarshdorf, im Jacobshospitale.

Mittwoch den 23. October.

Johann Heinrich Krauß, 7 Jahre 9 Monate alt, Directors der Armenschule einziger Sohn, in der Holzgasse.  
Dorothee Caroline Gottschalk, 61 Jahre 8 Monate alt, Bürgers und Hausbesizers Witwe, Bürgerin, Productenhändlerin und Hausbesizerin, im Sporerergäßchen.

Franziska Albine Gerber, 21 Jahre 9 Monate alt, Bürgers und Lohndieners Tochter, in der Weststraße.

Carl Friedrich Scheide, 37 Jahre 17 Tage alt, Markthelfer, in der Universitätsstraße.

Christiane Rosine Kämmerer, 68 Jahre alt, Gärtners Witwe, im Jacobshospitale.

Ein Knabe, 2 Tage alt, Gottfried Kuglebe's, Zimmergefellens Sohn, in der Karolinenstraße.

Johannes Paul Friede, 3 Jahre 1 Monat alt, Tischlergefellens Sohn, in der langen Straße.

Donnerstag den 24. October.

Emilie Marie Kuchs, 10 Jahre 9 Monate 10 Tage alt, Bürgers, Gasthalters und Hausbesizers hinterl. Tochter, in der Klostergasse. (Ist von Lungkwitz bei Kreischa zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof gebracht worden.)

Christiane Lerpée, 41 Jahre 11 Tage alt, Porzellanmalers und Photographens Witwe, in der Ritterstraße.

Jgfr. Caroline Friederike Scharf, 43 Jahre alt, Dienstmädchen aus Torgau, im Jacobshospitale.

Johann Adolf Moritz Alheit, 39 Jahre alt, Cigarrenarbeiter, in der Friedrichsstraße.

Ein unehel. Mädchen, 12 Wochen alt, in der Windmühlenstraße.

Freitag den 25. October.

Jgfr. Helene Clara Köst, 19 Jahre 9 Monate alt, Bürgers, Hutfabrikantens, der Hutmacher-Innung Besitzers und Hausbesizers älteste Tochter, an der Pleiße.

Marie Helene Schumann, 4 Wochen alt, Bürgers, Maurermeisters und Hausbesizers Tochter, in der Königsstraße.

Therese Minna Idler, 33 Jahre 8 Monate 10 Tage alt, Polizeidieners Ehefrau, in der Hospitalstraße.

Friederike Lippold, 39 Jahre alt, Cigarrenarbeiters Ehefrau, in der Webergasse.

Christian Wilhelm Mannteufel, 45 Jahre 8 Monate alt, Handlungscommis, in der Rudolphstraße.

Carl Wilhelm Tenneberg, 46 Jahre 2 Monate alt, Buchdrucker-Invalid, in der Albertstraße.

Anna Clara Beyer, 3 Jahre 3 Monate alt, Handarbeiters Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.

12 aus der Stadt, 23 aus der Vorstadt, 1 aus dem Armenhause, 5 aus dem Jacobshospitale, 1 von Reudnitz; zusammen 42.

## Vom 19. bis 25. October sind geboren:

26 Knaben, 20 Mädchen; 46 Kinder.

**Am 22. Sonntage nach Trinitatis predigen**

- zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Herr D. Wille,  
Vesper 2 Uhr Herr M. Valentiner,
- zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr Herr D. Ahlfeld,  
Mittag 1/2 12 Uhr Herr M. Korn,  
Vesper 2 Uhr Herr M. Lampadius,  
Abends 5 Uhr Herr M. Gräfe, Katechisation  
mit der confirmirten Jugend,
- in der Neuen Kirche: Früh 8 Uhr Herr M. Schneider,  
Vesper 2 Uhr Herr M. Elemen,
- zu St. Petri: Früh 8 Uhr Herr M. Raumann, Commu-  
nion, 1/2 8 Uhr Beichte,  
Vesper 2 Uhr Herr M. Brochhaus,
- zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr M. Hennig,  
Nachm. 2 Uhr Herr Stud. Flössel,
- zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Herr Cand. Forker,  
Nachm. 3/4 4 Uhr Missionsstunde, gehalten von  
Herrn Pastor D. Ahlfeld,
- zu St. Georgen: Früh 8 Uhr Herr Cand. Richter,  
Nachm. 1/2 2 Uhr Herr M. Rose, Bestunde u.  
Katechisation,
- zu St. Jacob: Früh 8 Uhr Herr M. Michaelis, Commu-  
nion, 1/2 8 Uhr Beichte,
- in der kathol. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,  
9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr h. Messe,  
Nachm. 2 Uhr Christenlehre,
- in der reform. Kirche: Früh 9 Uhr Herr Pastor Blasch,  
in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Brochhaus.

**Wächner:** Herr D. Wille und Herr D. Tempel.

In der Johannis Kirche für die Gemeinde Thonbergstraßenhäuser um 10 Uhr Beichte und Abendmahl, gehalten von Herrn Pfarrvicar Ficker, um 2 Uhr Gottesdienst, Predigt Herr Pfarrvicar Ficker.

**W o t t e.**

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:  
Gott sei uns gnädig ic., von M. Hauptmann.  
Wachet auf, ruft uns die Stimme ic., von Rittan.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr Bestunde zu St. Thomä.

**L i s t e d e r G e t r a u e n.**

Vom 18. bis mit 24. October.

**a) Thomaskirche:**

- 1) H. E. C. A. von Leupoldt, Bürger, Kaufmann u. Haupt-  
collecteur der königl. sächs. Landeslotterie, mit  
Izfr. A. M. Böttcher, Bürgers, Kramers und Haupt-  
collecteurs der königl. sächs. Landeslotterie hier Tochter.
- 2) H. E. Perlig, Bürger und Schmiedemeister hier, mit  
Izfr. M. E. E. Dörfel, Bürgers und Schmiedemeisters  
hier Tochter.
- 3) E. Dettmer, Bürger und Schlossermeister hier, mit  
Izfr. F. A. Künike, Buchdruckers hier Tochter.
- 4) E. M. Reichelt, Buchhalter-Expedit bei der kgl. sächs.  
westl. Staatsbahn hier, mit  
Frau J. M. Diege, geb. Kühn, Bürgers und Kramers  
hier hinterl. Witwe.
- 5) F. W. B. Meß, Sängler hier, mit  
M. E. Kechele, weil. Bürgers und Schnid. rmeisters hier  
hinterl. Tochter.
- 6) H. E. L. Hellvoigt, Schriftseher hier, mit  
Izfr. A. L. Nürnbergger, Sattlermeisters und Ortsrichters  
in Klein-Wangen Tochter.
- 7) G. Fahrmarkt, Cigarrenfortirer hier, mit  
Izfr. W. M. Straßburger hier.
- 8) A. H. D. Gundlach, Mechanikus hier und Einwohner in  
Reudnitz, mit  
Izfr. E. P. Baumeister, weil. Bürgers und Zeugmacher-  
meisters in Gera hinterl. Tochter.
- 9) E. C. Koch, Schneiderges. hier, geb. aus Klein-Korgau, mit  
Izfr. F. E. Bergmann, weil. Bürgers und Ziegeldecker-  
meisters in Pegau hinterl. Tochter.
- 10) F. L. Dolge, Tischler und Einwohner hier, mit  
E. W. Müller, Einwohners hier hinterl. Tochter.
- 11) E. W. Rosenberg, Tischler und Einwohner hier, mit  
K. Krämer hier, geb. aus Niedr. Weindheim, Großherz. Hessen.
- 12) E. D. Leisker, Handlungscommis hier, mit  
Izfr. E. E. Bodin aus Graußen.

**b) Nicolai Kirche:**

- 1) B. Ernst, Bürger und Uhrmacher hier, mit  
Izfr. M. E. Weyand, Bürgers, Hausbesizers und Stadt-  
raths hier Tochter.
- 2) E. F. Elke, Schriftseher hier, mit  
Izfr. S. A. Rein, Polizei-Corporals hier Tochter.
- 3) H. M. Göhre, Buchbindergeselle, mit  
Izfr. F. A. Elbel hier.

**c) Reformirte Kirche:**

- 1) Hr. E. F. L. Große, Schuhmacher, d. 3. hier, mit  
H. E. W. Meyer aus Quersfurt.

**L i s t e d e r G e t a u f t e n.**

Vom 18. bis mit 24. October.

**a) Thomaskirche:**

- 1) E. E. Köders, Bürgers, Kramers und Kaufmanns Tochter.
- 2) E. F. A. Forbrichs, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 3) E. W. Wagners, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 4) E. G. Thieme's, Bürgers, Kramers und Hausbes. Tochter.
- 5) F. W. Rudolphi's, Obersignallistens des 1. Jägerbataillons  
4. Comp. Tochter.
- 6) H. J. D. Leonhardts, Conditorgehülfsens Tochter.
- 7) F. A. Krugs, Aufladers Sohn.
- 8) E. L. Profs, Polizeidieners Tochter.
- 9) E. H. Dörschmanns, Markthelfers Sohn.
- 10) G. G. Leube's, Lohnkellners Sohn.
- 11) F. L. Lindners, Schriftsehers Sohn.
- 12) J. J. Kuhfuß', Hülfсарbeiters bei der westl. St.-Eisenb. S.
- 13) E. F. Köders, Modellischlers Sohn.
- 14) J. E. Bertholds, Bürgers und Lithographens Sohn.
- 15) E. F. Bernhardt's, Drechslers bei der westl. St.-Eisenb. S.
- 16) J. W. E. Engemanns, Bürgers u. Schuhmachermeisters S.
- 17) D. Montgomery's, Colporteur's Tochter.
- 18) weil. E. A. Richters, gewes. Buraers u. Gastwirths Tochter.
- 19) F. F. Volats, Zimmergesellens Sohn.
- 20) J. A. R. Winters, Musici Tochter.
- 21) L. Krimme's, Hausmanns Sohn.
- 22) J. G. D. Senfs, Bürgers, Antiquariats-Buchhändlers und  
Grundstücksbesizers hier Tochter.

**b) Nicolai Kirche:**

- 1) E. E. Koschers, Buchhalters bei der Berlin-Anhaltischen  
Eisenbahn-Gesellschaft hier Tochter.
- 2) G. A. Schumanns, Hausbesizers und Maurermeisters L.
- 3) M. H. Rausch's, Handlungsdieners Sohn.
- 4) A. Refelshöfers, Bürgers und Buchhändlers Tochter.
- 5) E. L. Apigsch's, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 6) E. Schreiber's, Bürgers und Drechlermeisters Sohn.
- 7) J. L. Lorenz', Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn.
- 8) F. E. Bauers, Expedientens Sohn.
- 9) J. G. Vollbrichs, Bürgers und Buchbindermeisters Sohn.
- 10) J. A. Dickig's, Polizeidieners Sohn.
- 11) J. F. Kirchners, Goldplättners Tochter.
- 12) E. E. Stenz', Markthelfers Tochter.
- 13) F. W. Kayfers, Tuchsheerers Sohn.
- 14) E. W. Langkammers, Polizeiregistrators Tochter.
- 15) E. Voigts, Hausmanns Sohn.
- 16) E. F. F. Lankers, Schneidermeisters hinterl. S., Posthumus.
- 17) J. F. Riese's, Markthelfers Sohn.
- 18) A. Frißche's, Bürgers und Bäckermeisters Tochter.
- 19) G. A. Steegers, Musici Sohn.
- 20) F. Fleischers, Bremsers auf der thür. Eisenbahn Tochter.
- 21) G. D. Winklers, Restaurateurs Sohn.
- 22) E. A. Pfresschners, Postsecretairs Sohn.
- 23) Dr. H. A. Kori's, Advocatens und Rotars Sohn.
- 24) E. G. Reuthers, Instrumentmachers Tochter.

**c) Reformirte Kirche:**

- 1) H. A. Welter, Kaufmanns hier Sohn.

**d) Katholische Kirche:**

- 1) E. F. A. Jänel, Böttchergesellens und Lackirers zu Neu-  
Schönefeld Sohn.

**e) Gemeinde zu Thonbergstraßenhäuser:**

- 1) Marie Hedwig, F. E. Lippmanns, Handarbeiters Tochter.
- 2) Friedrich Albert, F. Kleins, Handarbeiters Sohn.
- 3) Amalie Hedwig, G. H. Klotz', Cigarrenarbeiters Tochter.
- 4) Emil Paul, F. G. Grafs, Metallgießers Sohn.

**Leipziger Productenpreise**

vom 18. bis 24. October.

Weizen, der Scheffel	6 15	—	3 bis 6 20	—	3
Korn, der Scheffel	4	7	5	—	—
Berste, der Scheffel	3	5	—	—	—
Hafer, der Scheffel	1	27	5	—	—
Kartoffeln, der Scheffel	1	15	—	—	—
Raps, der Scheffel	—	—	—	—	—
Erbfen, der Scheffel	4	10	—	—	—
Heu, der Centner	—	20	—	—	—
Stroh, das Schock	3	15	—	—	—
Butter, die Kanne	—	20	—	—	—
Buchenholz, die Klafter	7	20	—	—	—
Birkenholz, " " "	6	20	—	—	—
Eichenholz, " " "	5	10	—	—	—
Ellernholz, " " "	5	15	—	—	—
Kiefernholz, " " "	4	25	—	—	—
Kohlen, der Kord	3	5	—	—	—
Kalk, der Scheffel	—	16	—	—	—

**Tageskalender.**

**Stadttheater.** 5. Abonnements-Vorstellung.  
**Lucresia Borgia.**  
Große Oper in 3 Acten von Felix Romani. Musik von Donizetti.

**Personen:**  
Alfonso, aus dem Hause Este, Herzog von Ferrara. Herr Bertram.  
Donna Lucresia, aus dem Hause Borgia, seine Gemahlin. Frau Bertram.  
Gennaro, Capitain im Dienste der Republik Venedig. Herr Brunner.  
Gubetta, im Dienste der Herzogin. Herr Schille.  
Maffei Orsini, Jesso Liveretto, Apostolo Gazella, Ascanio Petrucci, Oloferno Vitellozzo, Rustighello, Trabant des Herzogs. Fräul. Karg.  
Die Fürstin Negroni. Herr Bachmann.  
Ritter und Nobilit. Damen. Masken. Herr Lüd.  
Pagen. Wachen. Diener. Herr Schmidt.  
Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben. Herr Buchmann.  
Gewöhnliche Preise. Herr Witt.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

**Erstes Concert**  
des  
**Musikvereins Euterpe**  
im  
**Hauptsale der Buchhändlerbörse.**

Dienstag den 29. October.

**Erster Theil.** Symphonie, G moll, von W. A. Mozart. — Scene und Arie von G. F. Händel, gesungen von Fräulein Laura Lessiak. — Concert für Pianoforte, Op. 11, E moll, von F. Chopin, vorgetragen von Frau Ingeborg von Bronsart geb. Starck.  
**Zweiter Theil.** Ouverture „die Fingalhöhle“ v. F. Mendelssohn. — Persische Lieder, Op. 34, von A. Rubinstein, gesungen von Fräul. Lessiak. — Notturmo, Op. 27, Des dur, von F. Chopin und Tarantelle von F. Liszt, vorgetragen von Frau von Bronsart. — Ouverture zur Oper „der fliegende Holländer“ von R. Wagner.

Subscription wird angenommen in den Musikalienhandlungen der Herren **Fr. Hofmeister** (Grimm. Str. Nr. 9) und **C. F. Kahnt** (Neumarkt Nr. 16). Der Preis eines einfachen Billets für sämtliche elf Concerte (acht mit Orchester und drei für Kammermusik) beträgt 4 Thlr., der eines numerirten Platzes 5 Thlr.

Billets für das erste Concert zu 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Hrn. Fr. Hofmeister und an der Casse zu haben; Billets für Sperrsitze zu 25 Ngr. bis zum Concerttage Abends 6 Uhr allein in der genannten Handlung.  
Eröffnung 1/7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Der Vorstand des Musikvereins Euterpe.

**Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.**

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Gilz. und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg) und Abds. 8 u. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrechung, nur bis Dessau. Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 u. 15 M.
- B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. [Gilzug], Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 u. 50 M. [Gilzug]. Anf. Vorm. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbeför. von Jüterbog aus), Abds. 5 u. 30 M. und Nachts 11 u. 15 M. [Gilzug].

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

- A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilzug], Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts 10 u. [Gilzug] (bis Riesa). Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
- C. Nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 Uhr 30 M. Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
- D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts 10 u. [Gilzug]. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u. Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M.

- B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 8 u. 30 M. (bis Cöthen) und Nachts. 10 u. Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- A. Nach Zeitz und Cera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M. Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 30 M.
- B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 u. 5 M. [Gilzug] und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Nachm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.
- C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. [Gilzug], Nachm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 11 u. 8 M. [Gilzug]. Anf. Mrgs. 4 u. 10 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Nachts. 10 u. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

- A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M. Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.
- B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 20 M. Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.
- C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M., Abds. 6 u. 20 M. u. Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg). Anf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

**Fahr-Plan**

der Omnibus-Wagen des Fiacre-Vereins.  
Tägliche Abfahrtsstunden (Leipzig: Station Reichsstraße)

von	nach	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.
Leipzig	Gonnwitz	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2
	Gutritsch	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2
	Vindenu	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2
	Reudnitz	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2
	Gohlis	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2
	Thonberg	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2
Gonnwitz	Leipzig	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2
Gutritsch	Leipzig	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2
Vindenu	Leipzig	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2
Reudnitz	Leipzig	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2
Gohlis	Leipzig	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2
Thonberg	Leipzig	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2

**Öffentliche Bibliotheken.**

- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
- Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Mineralogisches Museum, von 10—12 Uhr.
- Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
- Bei Bechlo's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
- Gewerbl. Bild.-Verein. Heute Abend Vortrag von Herrn Prof. Bod.
- C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
- Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstraße Nr. 11. Portrait-Büstenarten pr. Dbd. 4 Ngr., Photographien von 1 Ngr. an.
- Atelier für Photographie und Panotypie von T. A. Naumann, Windmühlenstraße 48. Büstenarten à Dbd. 3 Thlr. Photographien à Dbd. von 2 Thlr. an.
- Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.
- Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.
- Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorosthenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

**Auction.**

Montags den 28. d. M. werden von Vormittags 9 Uhr an verschiedene **Basen, Schalen, Statuetten** etc. von Eisenbeinmasse im Hause Nr. 42 der Petersstraße hier (Gewölbe rechter Hand) durch mich versteigert, und sind die betreffenden Gegenstände den Sonnabend vorher daselbst in Augenschein zu nehmen.  
Adv. Friedrich Franke,  
Königl. Notar.

**Auction Schützenstr. Nr. 11.**  
Heute Vormittag zum Schluß

einige Speisetafeln und Tische von Mahagoni, ein Buffet, ein Kuchbaum- und andere Schränke, weißlac. runde Tische, Stühle etc., verschiedene Gartenmenbles und Gewächse, worunter ein Granat- und ein Feigenbaum etc.

# Dresden-Possendorfer Steinkohlenbau-Verein.

In Gemäßheit der Statuten unseres Vereins hat das Directorium unter Zustimmung des Ausschusses zu Abhaltung der dies-jährigen ordentlichen Generalversammlung

**Mittwoch den 30. October 1861**

festgesetzt.

Es werden daher die geehrten Actionaire andurch ergebenst eingeladen, an dem gedachten Tage Vormittags 11 Uhr in **Brauns Hotel zu Dresden** (Pirna'sche Straße Nr. 16) sich einzufinden.

Die Anmeldungen dazu können daselbst von 10 Uhr an unter Vorzeigung von Actien bei den Herren Notaren erfolgen. Gegenstände der Tagesordnung sind:

- 1) Vortrag und Besprechung des Geschäftsberichtes,
- 2) Ablegung und Justification der Rechnung,
- 3) Statutenmäßige Wahl und Ergänzung des Ausschusses, so wie
- 4) Berathung und Beschlussfassung über eine mittelst hinausgebender verzinsbarer Obligationen aufzunehmende Prioritäts-Anleihe zu Anlegung einer Zweigbahn, Abteufen eines zweiten Schachtes, Anschaffung einer größeren Fördermaschine, Beschaffung von Niederlagerräumen, Bauten und sonstigen Ausgaben zu Vereinszwecken.

Dresden, den 26. September 1861.

Das Directorium des Dresden-Possendorfer Steinkohlenbau-Vereins.

## Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

Errichtet im Jahre 1828.

Obige Gesellschaft übernimmt alle Arten von Versicherungen auf den Lebens- und Todesfall, so wie Leibrenten und Aussteuer-Versicherungen zu sehr billigen und festen Prämien und unter den liberalsten Bedingungen.

Am 1. Januar d. J. waren im Ganzen in den verschiedenen Branchen versichert:  
12,730 Personen mit Ert.-Thlr. 25,790,727. 14. Capital und Ert.-Thlr. 89,168. 12. jährlicher Rente.

Bis zum 1. October d. J. kamen aufs Neue hinzu:  
1,815 Personen mit Ert.-Thlr. 3,106,353. 8. Capital und Ert.-Thlr. 8,538. 1. jährlicher Rente.

Die zur Sicherheit der Theilnehmer dienenden Fonds betragen am 1. Januar d. J. Ert.-Thlr. 5,227,048. 10. Statuten, Anmeldeformulare so wie jede etwa erforderliche nähere Auskunft werden unentgeltlich und bereitwilligst ertheilt von dem unterzeichneten Haupt-Agenten der Gesellschaft.

**Gustav Hartmann,**

Markt Nr. 12, 1. Etage (Engel-Apothek).

### Zur Nachricht.

Den vielen Anfragen zu begegnen, machen wir hierdurch bekannt, daß wir, sobald die zum Gewerbegesetz gehörige Ausführungs-Berordnung erschienen, unsere billige Handausgabe des Gesetzes mit der Ausführungs-Berordnung zusammen versenden werden. Ohne Ausführungs-Berordnung würde die Handausgabe des Gewerbegesetzes unvollständig und ungenügend sein.

Dresden, den 22. October 1861.

Die königliche Hofbuchdruckerei von  
**C. C. Meinhold & Söhne.**

### 30 Tänze und Märsche für das Pianoforte.

Statt 6 Thlr. nur 1 Thlr.

30 der beliebtesten und neuesten Tänze und Märsche für das Pianoforte von Schubert, Köhler, Weyer, Burkhardt, Puffholdt, Klauwell, Niede u. s. w. sind, soweit der Vorrath reicht, statt Ladenpreis 6  $\text{fl}$  für nur 1  $\text{fl}$  zu haben bei  
**G. Senf, Universitätsstr. 9 in Leipzig.**

### Soeben geben wir folgende Verzeichnisse unseres Antiquarischen Bücherlagers

aus und stehen dieselben gratis zu Diensten:

- Nr. 54. Auswahl bedeutenderer Werke aus allen Fächern (excl. Theologie und Jurisprudenz) 2406 Nummern.
- Nr. 55. Theologie, Philosophie, Pädagogik, 2005 Nummern.
- Nr. 56. Jurisprudenz und Staatswissenschaften, 2030 Nrn.
- Nr. 57. Musikwissenschaft und Musikalien, 927 Nummern.

**Kirchhoff & Wigand,**  
Marienstrasse Nr. 7.

Empfehlung!

**Tauberts Leihbibliothek,**  
Johannisgasse Nr. 44 parterre.  
30500 Bände, deutsch und französisch, stets mit dem Neuesten versehen.

### L. Koenig's Leihbibliothek,

Petersstr. 35, 3 Rosen, im Hofe links 1 Tr., empfiehlt sich, indem sie die neuesten belletristischen Werke aufgestellt hat, einem lesenden Publicum zur geneigten Berücksichtigung.

### Lübeck — Kopenhagen — Gothenburg.

Die schwedischen Post-Dampfschiffe  
**Holland**, jeden Montag Nachmittag 2 Uhr,  
**Najaden**, jeden Donnerstag Nachmittag 2 Uhr  
von hier abgehend, werden zwischen Kopenhagen und Gothenburg auf Landskrona, Helsingborg, Torekov, Halmstad und Warborg anlaufen.

Directe Billete und Gepäckscheine können bei den Billet-Expeditionen auf den Bahnhöfen in Berlin und Hamburg gelöst werden.

Lübeck, im October 1861.

**Charles Petit & Comp.**

Auskunft ertheilen und Güter nehmen entgegen

Leipzig, im October 1861.

**Uhlmann & Comp.**

### Kaufmann. Rechnen und Buchhaltung.

Zu den jetzt beginnenden Curfen in obigen Fächern werden noch einige Theilnehmer gesucht.  
Petersstraße 17 bei Herrn **Strawert**, Uhrmacher.

### Unterricht!

Kaufmann. Rechnen, Schön- u. Richtigschreiben, Correspondenz ic. lehrt in kürzester Zeit gründlich Robert Kirchhoff, Frankf. Str. 62.

### Unterricht im Französischen betr.

Da den 1. November neue Curfe für Knaben, wie auch für Mädchen beginnen (Preis monatlich 15  $\text{fl}$ ), so erbitte ich mit bis dahin gef. Anmeldung von Anfängern.

**B. Blanchard**, Centralstraße 11, Hof 3. Etage.

### Zeichnen-Unterricht.

Ornamenten-, Freihand- und Planzeichnen für Maurer und Solche, die es werden wollen.

Auskunft ertheilt **B. Aken**, Maurermeister, große Windmühlenstraße Nr. 1a, 1. Etage.

An einem Privatunterrichte für Damengarderobe können noch einige junge gebildete Mädchen Theil nehmen.

Näheres Mittelstraße Nr. 31 parterre.

**Winterhüte** jeder Art werden nach neuer Façon umgearbeitet das Stück für 7  $\text{fl}$  5  $\text{fl}$  Petersstr. 40, 4 Tr.

Hierzu zwei Beilagen.

K. Sachs.  
Staatspapiere.  
K. S.  
rent.  
Leip.  
Säch.  
Pfan.

Sächs.  
Sch.

K.  
Cr.  
Kg.  
da  
do  
K.  
da  
do  
do

Kr.  
Z.  
Ar.  
Pr.  
Ar.  
K.  
20.  
H.  
K.  
Br.  
Pr.  
G.

G.

r.

r.

r.

r.

r.

r.

r.

r.



# Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 299.]

26. October 1861.

## Leipziger Börsen-Course am 25. October 1861. Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Action excl. Zinsen.			
Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
v. 1830 v. 1000 u. 500	93 7/8	3	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	100 1/2	5	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	65 1/2		
- kleinere	90 7/8	3	do. II. - do.	100 1/2	5	Anhalt-Dessauer Bank à 100			
- 1855 v. 100	102 1/8	4	do. III. - do.	98	5	pr. 100			
- 1847 v. 500	102 1/8	4	Aussig-Teplitzer	102	4	Berliner Disconto-Comm.-Anth.			
- 1852, 1855 v. 500	102 1/8	4	Berlin-Anh. Priorit. do.	99 1/4	4	pr. 100			
- 1858 u. 1859 - 100	102 1/8	4	do. do. do.	102	4 1/2	Braunschweiger Bank à 100			
Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	103	4	Chemnitz-Würschnitzer do.	99 1/2	4	pr. 100			
K. S. Land- v. 1000 u. 500	95 1/4	3 1/2	Leipz.-Dread. E.-B.-Part.-Obl. do. Anleihe v. 1854	100 3/4	3 1/2	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.			
rentenbriefe kleinere	101 3/4	3 1/2	Magd.-Leipz. E.-B.-Pr. Act. do. do. Prior.-Oblig. do.	99 5/8	4	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	62 1/2		
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100	101 3/4	4	Magdeburg-Halberstadter	102 1/2	4 1/2	pr. 100			
Sächs. erbl. v. 500	92 3/4	3 1/2	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	102 1/2	3	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.			
Pfandbriefe - 100 u. 25	98 1/8	3 1/2	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	102 1/2	4 1/2	Dessauer Cred.-Anstalt à 200			
do. - 500	102	3 1/2	do. II. - do.	102 1/2	4 1/2	pr. 100			
do. - 100 u. 25	102	3 1/2	do. III. - do.	101 5/8	4 1/2	Geraer Bank à 200 pr. 100	72 1/2		
do. - 500	102	4	do. IV. - do.	101 1/2	4 1/2	Gothaer do. do. do.			
do. - 100 u. 25	90	4	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	101 5/8	5	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.			
Stächs. laubender Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10	97	3 1/2	Eisenbahnactien excl. Zinsen.			Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.			
- 1000, 500, 100, 50	100	3 1/2	Alberts-Bahn à 100 pr. 100			Hannov. Bank à 250 pr. 100			
kündbare 6 M.	101 1/2	3 1/2	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2			Leipz. Bank à 250 pr. 100	134 1/2		
v. 1000, 500, 100	101	4	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.			Lübecker Commerz.-Bank à 200 pr. 100			
v. 1000 kündb. 12 M.	96 1/2	4	Berl.-Stett. à 100 u. 200			pr. 100			
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipzig. Ser. I. v. 500	94 1/2	4	Chemn.-Würschn. à 100	153		Meining. Credit-Bank à 100 pr. 100			
do. do. v. 100	94 1/2	4	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100			Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	64	63 3/4	
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	215 1/2	3	Köln-Mindener à 200	215 1/2		Rostock. Bank à 200 pr. 100			
Cr.-C.-Sch. kleinere	25 3/4	3	Leipz.-Dresdner à 100			Schles. Bank-Vereins-Actien			
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855	218 1/2	3 1/2	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100			Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.			
do. Anleihe v. 1859	58 1/4	5	do. - B. à 25			Thür. Bank à 200 pr. 100			
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150		5	Magdeburg-Leipz. à 100			Weimar. do. à 100 pr. 100			
do. Nat.-Anl. v. 1854		5	Oberschles. Litt. A. à 100			Wiener do. pr. Stück			
do. Loose v. 1854		4	do. - B. à 100						
do. Loose v. 1860		5	do. - C. à 100						
			Thüringische . . . à 100						

\* ) Beträgt pr. Stück 5 1/2 14 8 1/2 ab. — † ) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 9 1/2 ab.

### Local-Veränderung.

Vom 1. Novbr. d. J. findet mein Verkauf in meinem Gewölbe, **Raschmarkt- und Salzgässchen-Gasse**, statt.  
**Jul. Winkelmann.**

Meinen werthen Geschäftsfreunden hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung **Katharinenstraße Nr. 4 (nahe des Marktes)** verlegt habe.

Mein vollständiges Magazin feiner Herren-Garderobe befindet sich wie früher **Katharinenstraße Nr. 13, Ecke vom Brühl.**  
**Heinrich Ohlen, Schneidermeister.**

### Bandwurm

beseitigt in zwei Stunden gefahrlos und sicher Dr. med. **Ernst** in Reudnitz (Leipzig). Heute den 26. October von 1 1/2 bis 4 Uhr im **Münchener Hof** in Leipzig.

**Künstliche Zähne** setzt ein und dergleichen Reparaturen fertigt **W. Bernhardt, Zahnarzt, Markt Nr. 12, Engel-Apothek.**

Zur Anfertigung eleganter Adress- und Visitenkarten, so wie aller kaufmännischen **Stiketten** und **Formulare** empfiehlt sich unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung die **Steindruckerei** von

**Philipp Ascher,**  
Neufirchhof Nr. 34.

### Bänder und Stoffe

werden schnell, schön und dauerhaft gepreßt. Abzugeben bei Herrn **Härtling** unterm **Rathhause**, gegenüber der Börse.

### Alte Pelzfachen

werden schnell und billig ausgebessert und aufarbeitet **Frankfurter** Straße 66, 1 Treppe. **Fr. Gausner, Kürschnergefelle.**

**Pelzfachen**, getragene, werden rasch und billig aufarbeitet, reparirt und gereinigt.  
**F. W. Friedemann, Kürschnerstr., Weststr. 49, 2. Et.**

## Etablissement.

Meine am hiesigen Plage neu etablirte Nähmaschinen-Fabrik empfehle zur gütigen Beachtung.  
Reudnitz, im October 1861.

**Ch. Mansfeld,**

Nähmaschinen-Fabrikant,  
Grenzgasse Nr. 8.

## Selden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei und Druckerel

Annahme-Local:

Frankfurter Straße 5.

von

**Carl Müller.**

Färberei:

Alte Burg Nr. 12.

Alle Arten seidene, halbseidene, wollene und baumwollene Zeuge werden aufs Beste und in den lebhaftesten Farben aufgefärbt und nach Wunsch in den neuesten Dessins gedruckt.

Zuche werden in allen Farben gefärbt, appretirt und becatirt.

Zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums werden auch Markttags in meiner Verkaufsbude, dem Rathhausdurchgange gegenüber, Bestellungen angenommen.

## Schiller-Lotterie.

Die Inhaber von Scheinen auf mir zur Beforgung übergebene Loose der allgem. deutschen National-Lotterie ersuche ich hiermit nochmals ihre Gewinne nun sofort, spätestens aber bis zum 2. Novbr. d. J. in Empfang zu nehmen, da ich für fernere Aufbewahrung eine Garantie nicht mehr übernehme und für nach dieser Zeit noch abzufordrende Gewinne

pro Woche 2 Ngr. Lagerspesen berechne, was ich ganz besonders zu beachten bitte.

**Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.**

## Schiller-Lotterie.

Zum 1. November gehen wieder eine Anzahl Loose ab und bitte ich bis dahin um Uebergabe derselben. Einziehungsgebühren pr. Loos 2 1/2 N. **Anton Fischer jun.,** vereidigter Ver-  
trauensmann, Hainstr. im Stern.

## Zur Beachtung.

Um meinen werthen Kunden in Leipzig wie auswärts den Verkehr mit mir zu erleichtern, habe ich den Herren Metzner & Otto in Leipzig meine Agentur für ganz Norddeutschland übertragen und denselben ein bedeutendes Commissionslager meiner

## Eau de Cologne

in verschiedenen Qualitäten übergeben, von dem dieselben jeden Auftrag zu Fabrikpreisen effectuiren können.  
Cöln, den 22. October 1861.

**Johann Maria Farina,**

Jülichplatz 14,

ältester Destillateur des echten Cölnischen Wassers, patentirter Lieferant mehrerer Kaiserlicher und Königlichlicher Höfe und Inhaber der Preismedaille von London 1851 und New-York 1853.

Das von den größten Ärzten Frankreichs und Englands empfohlene

## Eau de Lis

(1 ganzes Flacon 1 Lbr. 10 Ngr., ein halbes Flacon 20 Ngr.), ist allein als das einzige Schönheitsmittel von allen Damen, die es gebraucht haben, anerkannt und wird dafür garantirt, daß es Sonnenbrand, Sommersprossen, Rötthe, Finnen, gelbe Haut, Leberflecke, Pockenflecke, so wie alle Hautunreinigkeiten sicher entfernt, Gesicht, Hals, Schultern, Arme, Hände sofort blendend weiß, weich und zart macht, und erfrischend, verjüngend auf dieselben wirkt, was bei keinem andern Mittel der Fall ist.

Das Eau de Lis ist nur allein echt zu haben bei **Theodor Pätzmann,** Niederlage:  
Reichstraße Nr. 55, 1. Etage. Markt, Bühnen Nr. 35.

## Im Herrenkleider-Magazin von G. Leysath

soll ein bedeutender Vorrath von Ueberziehern, Duffel-Röcken, Weinleibern, Westen und Schlafrocken billig verkauft werden, desgleichen eine Partie Winter-Röcke, zurückgesetzte Waare, weit unterm Kostenpreis. **Neumarkt Nr. 36.**

**Rosen-Essenz** als ein sicheres Mittel gegen Sommersprossen u. Sonnenbrand, auch als angenehmes Parfüm zu gebrauchen, empfang in Commission à Flacon 7 1/2 N die **Engel-Apotheke in Leipzig.**

**Das Dresdner Hühneraugenpflaster,** ein wohlfeiltes u. unfehlbares Mittel gegen Hühneraugen, führt in Commission u. empfiehlt die Engel-Apotheke.



Echt Brönners

## Fleckenwasser,

vorzüglich zum Reinigen der Glacéhandschuhe, in Gläsern pr. 2 Loth 2 1/2 N, pr. 8 Loth 6 N bei **F. W. Sturm,** Grimma'sche Straße Nr. 31.

## Schutz gegen Feuerschaden.

Der letzte Brand hat aufs Neue die Wichtigkeit der fortwährenden Aufstellung von Feuer-Lösch-Dosen in Geschäfts- und Wohnungs-Räumen bewiesen und sind dieselben, da kein rechtlicher Brandbetroffener trotz coulantester Feuerversicherung und besten feuerfesten Geldschranken selbstverständlich schadlos bleibt, hierzu ein notwendiges Supplement. Auch sind sie deshalb zu empfehlen, da durch ihren Anwendung Schriften, Kunstsachen, Waaren, Tapeten ic. gar nicht leiden, und da sie gegen Spiritus, Del, Camphin ic., so wie bei Wassermangel das einzige Löschmittel sind. Dergleichen Dosen können bei mir angesehen und bestellt werden.

**C. E. Bachmann,** Samenhandlung, Petersstraße 19.



**Admiral Brommy-Paletots, Schiller-Westen und Arndt-Röcke, so wie Garibaldi-Mäntel**

empfehle als etwas Neues und Elegantes für bevorstehende Herbst- und Winter-Saison

## Franz Farl,

Schneidermeister,

Hauptstraße Nr. 2.

Hiermit zeige ich einem geehrten Publicum ganz ergebenst an, daß meine Herren-Garderobe wieder vollständig assortirt und eingerichtet ist. Ich empfehle eine reiche Auswahl Winter-Ueberzieher, geschmackvolle Hosen und Westen zu soliden Preisen. Hochachtungsvoll

## Friedrich König,

Ritterstraße Nr. 46.

## Feinste Pathenbriefe,

das Neueste, Gratulationskarten, Wünsche, Cotillon-gegenstände empfiehlt in schöner Auswahl **Ernst Hagendorf,** Grimm. Str. 38, Ecke v. Raschmar 2.

# Ausverkauf von Stereoskopen-Bildern.

Eine sehr große Partie Stereoskopen-Bilder, bestehend aus vielen meistens neuen Sorten, wird, um damit zu räumen, im Ganzen und Einzelnen äußerst billig abgegeben.

**Antonio Sala & Co.,**

Grimma'sche Straße Nr. 37, 1. Etage.

## Filz- und Seidenhüte

empfehlen billigst

**Gebrüder Hennigke.**

Die Uhren-, Fournituren-

von  
**J. M. Bon**



und Werkzeug-Handlung

aus  
**Mühlhausen i. Th.**

hält für die Folge auch außer den Messen ein vollständig assortirtes Lager aller ihrer Artikel in

**Leipzig, Reichstraße Nr. 3.**

## Neu- u. Chinasilber-Waaren eigener Fabrik,

als: Arm-, Tafel- und Spiel-Leuchter, Lampen, alle Sorten Löffel, Messer, Gabeln, Messerbänke, Essig- und Del-Menagen, Zuckerkästen, Champagnerkühler, Flaschenhenkel, Korke mit Thieren, Spar- und Wachstochbüchsen, Dosen und das Neueste in Taschenfeuerzeugen empfehlen in großer Auswahl billigst

**Ferd. Lindner & Willer, Grimma'sche Straße 14.**

## Ausverkauf

von **Teppichen und Fussdeckenzugegen,**

Tischdecken, wollenen Schlaf- und Reisedecken,

Pferdedecken, Deckenzeuge und Reitdecken,

Fenster-Rouleaux und Coacs-Matten,

Reisesäcken, Damentaschen und Schultaschen

bei **Philipp Bätz, Markt, Rathhaus, Bühnen Nr. 36 u. 37.**

## Die Eisenhandlung von Bruns & Zangenberg

am **Stoßplatz im Kurprinzen**

empfehlen zu billigsten Preisen alle Sorten Dachfenster, email. Küchenausgüsse, Kochgeschirre, russische Ofenthüren, elegante Kochheizrichtungen, Koch- und Etagen-Ofen in größter Auswahl.

**Carl Egeling**

empfehlen sein großes Lager der neuesten Winter-Mäntel und Jacken zu billigsten Preisen  
Hainstraße Nr. 28, Wohnung Markt Nr. 9.

Das vollständig assortirte Lager der

**Meubles, Spiegel und Polsterwaaren von C. F. Boersch,**

Neumarkt Nr. 38 (Eingang Gewandgäßchen Nr. 3), 1. Etage,

empfehlen sich dem geehrten Publicum bestens. Die Meubles sind im neuesten eleganten Geschmack und dauerhaft gearbeitet und werden beim Verkauf die bekannten billigen Preise berechnet.

**Sarg-Magazin Johannisgasse Nr. 29. Rob. Müller, Tischlermstr.**

**Stearin- und Paraffinkerzen**

empfehlen in schön und hell brennender Waare billigst  
**F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.**

**Gestickte und brochirte Gardinen**

in bester Qualität, allen Breiten und den neuesten Mustern, Shirts, Negligé- und Futterstoffe, das Neueste in Stickereien und Aermelstoffen, Schleier in allen Sorten,

**Stahlreifröcke,**

alle Sorten Schnuren-, Piqué-, Moiré- und gestickte Röcke, Corsetten ohne Naht etc. empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

**H. G. Peine,**

Grimma'sche Straße Nr. 31.

**Feine Seidenhüte für Herren,**

auf feinem Sitz gearbeitet, mit feinem Pariser Velpel, vorgerichtet das Durchdringen des Schweißes zu verhindern, wofür ich wie immer Garantie leiste, mit festen dauerhaften Krempe empfiehlt in modernster Façon à 2 1/2  $\text{fl}$  das Stück  
**Quirin Anton Fischer Jr., Hainstraße im Stern.**



Neueste patentirte  
**Respirator**

nach Jeffrey, welche getragen werden ohne daß es bemerkt wird; auch ist der gewöhnliche Respirator auf Lager sehr billig zu haben bei

**Moritz Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5.**

**Gummischuhe**

echt französische Prima-Qualität, giftfreie Gummisauer, Gummihosenträger, feine Strumpfs- und Schurz-bänder für Damen, Gummigürtel, Gummikämme à 3 und 3 1/2  $\text{fl}$ , Gummiklappen, Gummibänder, sowie Gummiswaren aller Art empfiehlt billigst

**Christ. Bachmann sen., Neumarkt 42 i. d. Marie.**

**Das Neueste in Schleiern**

empfehlen und empfehlen in sehr großer Auswahl zu billigsten Preisen  
**Markt Nr. 12, Rudolph Taenzler, Engel-Apotheke.**

**Hut-Façons**

pr. Stück 3 Ngr.  
bei **Gebrüder Hennigke.**

**Winter-Mäntel**

in den neuesten Façons von 7½  $\text{sp}$  bis 30  $\text{sp}$ ,

**Jacken**

von 1  $\text{sp}$  bis 10  $\text{sp}$ .

Commissions-Lager der Damen-Mäntel- u. Mantillen-Fabrik  
von **S. Buchold's Wwe.** in Berlin u. Mühlhausen

bei **H. Heynau,**

**Zelliers Hof 1. Etage,**

**Ecke der Grimma'schen u. Reichsstr.,**

**Eingang Reichstraße 55, Treppe A.**

**Große Schneiderscheeren** nach der Handlage  
gearbeitet so wie

**Scheeren** aller Gattungen empfiehlt in  
großer Auswahl nebst

**Gartenscheeren u. Gartenmesser**

(eigener Fabrikate unter Garantie) bei

**Moritz Wünsche,**

**Universitätsstrasse 5.**

**Achat-Waaren**

sind auch außer der Messe vorräthig Markt, Bühnengewölbe 35.

**Polster-Meubles u. Matratzen**

empfehlen in Auswahl

**C. Lehmann, Tapezier, Petersstraße Nr. 40.**

**Patent-Ebolin-Kerzen,**

sehr preiswerthes, wachsähnliches Fabrikat, vorzüglich hell leuchtend und sparsam brennend, empfiehlt à Pack 7½ Ngr., bei größerer Entnahme billiger,

**E. Rauschenbach, Petersstraße Nr. 46.**

**Beste Münchner Stearinkerzen**

à 7½, 8 und 9 Ngr. pr. Pack, über 10 Pack billiger,

**Paraffin-Kerzen**

aus den anerkannt besten Fabriken in verschiedenen Größen und Packungen unter Garantie des sparsamsten Brennens und vorzüglichster Leuchtkraft zu billigsten Preisen, bei größeren Quantitäten zu Fabrikpreisen bei

**E. Rauschenbach, Petersstraße Nr. 46.**

**Stearinkerzen,**

hell und sparsam brennend, à Packet 8, 8½ u. 10 Ngr., Nachlichter 2c. empfiehlt

**Christ. Bachmann sen., Neumarkt 42 i. d. Marie.**

**Patent. Sächs. Zünder**

zur Ersparung des Holzes beim Feuermachen empfiehlt

**Karl Körner, Thomasgäßchen Nr. 6.**

**Holz-Pantoffeln,**

elegant, solid und billig, bei

**H. Meltzer.**

**Beste Stednadeln**

nach Gewicht bei

**H. Meltzer.**

**Verkauf.**

Das an der Schützenstraße sub Nr. 11/1055—58 längs der Carlstraße und an der Salomonstraße gelegene Haus- und Garten-Grundstück ist in Parzellen zu verkaufen beauftragt

**Adv. Berger, Reichstraße 1.**

**Zu verkaufen** ein schön eingerichtetes Haus mit Seiten- und Stallgebäuden, großem Garten und Einfahrt, eine halbe Stunde von Leipzig (Omnibusstation)

große Windmühlenstraße Nr. 1a, 1. Etage.

**Verkauf eines Gasthofsgrundstücks.**

Erbtheilung halber soll ein alhier in der Nähe der Bahnhöfe gelegenes, sehr besuchtes Gasthofsgrundstück mit bedeutendem Areal verkauft werden.

Selbstkäufern, nicht Unterhändlern, ertheilt beziehentlich auf portofreie Anfragen weitere Auskunft

Leipzig. **Adv. Dr. C. Kori jun., Petersstraße 37.**

**Haus-Verkauf.**

Rein im Brühl (Messlag) gelegenes Haus mit Gewölbe bin ich willens sofort zu verkaufen, Miethsertrag 422  $\text{sp}$ , Anzahlung 2000  $\text{sp}$ . Reelle Käufer können mit mir in Unterhandlung treten. Freitag Nachmittag und Sonnabend bin ich bei Hrn. Schmidt im Harnisch anwesend.

**Kreßschmer.**

**Bauplatz.**

Der an der Hospitalstraße alhier gelegene Ebertsche Bauplatz nebst angefangenem Gebäude und Borräthen ist Erbtheilung halber zu verkaufen durch

**Adv. Welde, Ritterstraße 45.**

Abzulassen ist 1/8 Abonnement 2. Gallerie rechts

Rosplatz Nr. 10, 3. Etage, Thür gerade aus.

Ein sehr gutes Pianoforte mit Metallplatte ist billig zu verkaufen Königsplatz Nr. 18, 2. Hof, 2 Treppen links.

Eine Auswahl gut gehaltene Pianoforte und Flügel von 38  $\text{sp}$  an sind zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Ein gut gehaltener Flügel ist sofort billig zu verkaufen

Raundörchen 4, 2 Treppen.

Mehrere tafelförmige Pianofortes, für deren Güte und Dauer garantiert wird, stehen zu den billigsten Preisen zum Verkauf Alexanderstraße Nr. 1 im Seitengebäude.

**Zu verkaufen** oder zu vermieten ist ein 6¾ oct. Stußflügel (J. G. Irmeler) Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

Ein Pianoforte im Preise von 70  $\text{sp}$  ist zu verkaufen

Frankf. Str. 76; Vormittags zu besichtigen.

**Zu verkaufen** ist wegen Mangel an Raum ein Pianoforte und ein kleiner Flügel kleine Windmühlengasse Nr. 1b parterre.

**Eine chromatische Harmonika,**

sehr schönes Stück, die neu 18  $\text{sp}$  gekostet, ist nebst Holzkasten sehr billig zu verkaufen Lindenstraße Nr. 1, 2 Treppin.

**Zu verkaufen** ist eine kleine Wanduhr mit Wecker Quersstraße Nr. 24 bei Herrn Gärtner **Rietzschel**, links im Hofe parterre.

Zwei polierte Ladentafelblätter von Horn, 6 und 7' lang, 1¾' breit, sind zu verkaufen und liegen bei Hrn. Tischlermstr. Engelhardt, Promenadenstraße Nr. 11, so wie einige Regale mit gedrehten Säulen bei Herrn E. H. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

**Zu verkaufen** diverse Mahagoni- u. andere Meubles, als: Schreib- u. Kleidersecretäre, Commoden, Bettstellen, Stühle, Sophas, runde Tische, ovale u. Nähtische, Kammerdiener, 1 Rahmenuhr, Trümeau, Pfeiler- u. Sophaspiegel 2c. Frankf. Str. 19. Hofmann.

**Zu verkaufen** sind 2 sehr schöne Buffets in Mahagoni und Nußbaum, eine Partie andere sehr schöne Möbel, Sophas in Auswahl Burgstraße Nr. 26, 1. Etage.

Ein Kleider-Secretair, ein Divan sind billig zu verkaufen Wiesenstraße Nr. 15, 1. Etage.

**Zu verkaufen** steht ein großes Schlaf-Sopha und ein Fenstertritt Zeilher Straße Nr. 51, 2 Treppen rechts.

Weggugs halber steht ein einthürigter Kleiderschrank und 1 Bettstelle billig zu verkaufen

Burgstraße Nr. 24, 2 Treppen rechts.

An der ersten Bürgerschule Nr. 1 beim Hausmann steht zu verkaufen: 1 Schlaffopha, 2 Eckchränke, 1 Schrank zu Mineralien oder Bildern und 1 Saalspiegel, 6 Rohrstühle, weiß lackirt.

**Zu verkaufen** ist ein schöner Herrenpelz. Von früh 10 bis Nachmittags 4 Uhr zu sprechen Peterskirchhof 5, 2 Treppen.

Ein kostbarer Pelz, wie neu, der über 300  $\text{sp}$  gekostet, ist zu verkaufen Inselfstraße Nr. 11, 4 Treppen.

500 Stück leere Champagnerflaschen liegen zum Verkauf

**Stadt Wien.**

**1000 Stück** gute Waldenburger Bierflaschen, gebrauchte, sind sofort zu verkaufen im Ganzen oder getheilt. Zu erfragen Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 257.

Ein kleiner holländischer Füllofen mit Rohren ist zu verkaufen El. Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe links.

## Blumen- und Saamen-Verkauf.

J. C. Hanisch, Dresdner Straße Nr. 26,

empfehlen eine große Auswahl Zwiebeln von Hyacinthen, Tulipanen, Crocus, Narzissen, Tazetten, Solla u. zu den billigsten Preisen.

Ferner empfehle zu jeder Zeit seine Bouquets von frischen Blumen, Braut-, Geburtstags- und Todtenkränze, Guirlanden und Palmenzweige und bitte um gütige Beachtung.

Ein neuer eleganter 4 sßiger Wagen, desgl. 2 gebrauchte und 1 gebrauchter Whisky stehen zu verkaufen  
kleine Windmühlengasse Nr. 11.

Zwei Droschken nebst 3 fehlerfreien Pferden und allem Zubehör sind zu verkaufen. Näheres Holzgasse Nr. 16.

### Verkauf.

Ein großer schwarzer Hund, gelernt, 1 1/2 Jahr alt, steht Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Zu erfragen beim Restaurateur Wolf in Lindenau.

Ein kleiner schwarzer Hund ist zu verkaufen  
Magazingasse Nr. 11 b parterre.

Zu verkaufen sind eine Partie Horn- und Birkenhölzer. Näheres Preussengäßchen Nr. 5, 2 Treppen rechts.

### Hochstämmige Rosen

in jeder Stammhöhe und schönsten Sorten empfiehlt  
J. C. Hanisch, Dresdner Straße Nr. 26.

Zu verkaufen sind einige 100 Erdäpfel-Stengel zu Licht- Tüllen auf der Insel Buen Retiro bei F. S. Dieze.

### Schöne geschmackvolle Kartoffeln

der Scheffel 1  $\text{fl}$  12  $\text{kr}$  und die Meße 3  $\text{kr}$  sind zu haben  
Reichels Garten, alter Amtshof Nr. 1.

200 Scheffel gute Kartoffeln liegen zum Verkauf auf dem Rittergute Süßengossa.

## Anzeige für Landwirthe.

Da man mehrfach gewünscht hat,

### Amerikanischen wilden Reis,

über den Herr Consul Kühne in New-York im vorigen Jahre ausführlich berichtet hat, auch in Europa anzupflanzen, so hat unser Haus in New-York uns eine kleine Partie davon gesendet, wovon 6  $\text{kr}$  per  $\text{B}$  bei uns zu haben ist.

Knauth, Nachod & Kühne in Leipzig.

Eine neue Sendung der

echt importirten

### Herrnhuter Havanna-Cigarren

ist heut angekommen.

Heinrich Bang.

### Cigarren

in abgelagerter Waare, darunter Ambalema 25 Stück 6  $\text{Ngr}$ . und 7 1/2  $\text{Ngr}$ ., Cabanas 25 Stück 15  $\text{Ngr}$ . u. empfiehlt als vorzüglich  
Louis Kramer, Grimma'sche Straße 31.

Gemahlene Mehlis à Pfd. 4 1/2  $\text{Ngr}$ .

empfehlen

C. H. Lucius, kl. Fleischergasse Nr. 15.



### Frische holst. u. Whitstabler Austern, frische Schellfische,

frische See-Summern,  
Kieler Sprotten,  
Frankfurt a/M. Bratwürste

erhielt Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Bestes geröstetes Suppen-Mehl, eine große Ersparniß und Bequemlichkeit, kauft man bei  
G. Welger.

## Auerbachs Keller.

28. und 29. Sendung

frischer

Holsteiner, Whitstabler, Ostender

à Dbd. 16  $\text{kr}$ ,

à Dbd. 12  $\text{kr}$ ,

à Dbd. 7 1/2  $\text{kr}$ .

Aug. Haupt.

Holsteiner und Whitstabler Austern, Brie, Neuschateller, Chester-Käse, pomm. Gänsebrüste, neue Brünellen, Smyrner Feigen, Brat- u. Gewürz-Särlinge. J. G. Nürnberg, Markt 7.

### Kieler Speck-Pöflinge, Kieler Sprotten,

Emmenthaler Schweizer, Sabukäse, ff. Chester-Käse empfiehlt

Moritz Siegel Nachfolger, Mauricianum.

Frischen marinirten Aal, italien. Salat,

Kräuter-Anchovis, Kollaal,

Brathäringe, frische Sülze,

Frankfurt a/M. Bratwürste,

Pfeffer- und Senfsurten

empfehlen

W. Hönemann, Hainstraße Nr. 16.

Wir beehren uns hiermit anzugeben, daß wir die ersten frisch geräucherten

### westphälischen Schinken,

besonders feine Stücke zum Rohessen, gegen Mitte November versenden werden und dann wieder das ganze Jahr hindurch beste Schinken liefern können. Briefe franco.

Camen in Westphalen, 1861.

### Baute & Comp.

### Magdeburger Sauerkohl

empfehlen

Moritz Siegel Nachfolger,  
Mauricianum.

### Schlesische Tafelbutter

in bester frischer Waare empfang in kleinen Kübeln und empfiehlt billigt  
Louis Aplitzsch, Dresdner Straße.

Sollte Jemand gesonnen sein 1/4 oder 1/2 Theater-Abonnement Parterre oder erste Rangloge abzulassen, beliebe gefälligst Offerte im Bureau der Theater-Casse niederzulegen.

Ein billiges Piano oder Tafelform von 50 — 80  $\text{fl}$  wird zu kaufen gesucht. Adressen B. H. 10 poste restante..

Zu kaufen gesucht werden 4 bis 5 Gießflammen.  
Bruns & Zangenberg.

### Federbetten werden zu kaufen gesucht

und jetzt gut bezahlt Brühl Nr. 11 rechts, Gewölbe.

### Ein einspänniger Kollwagen

wird zu kaufen gesucht.

Adressen mit Preisangabe sub Z  $\text{fl}$  130 durch die Expedition dieses Blattes.

Gekauft werden 300 bis 1000 Stück alte Mauersteine lange Straße Nr. 10 parterre rechts.

### W a n s c h u t t

und anderes Ausfüllmaterial kann von jetzt an im Hofrath Reilschen Garten abgeladen werden und wird von mir jedes zweispännige Fuhrer mit drei Groschen bezahlt.

Die Einfahrt geschieht über die Brücke an der neuen Straße, und hat man sich vor dem Abladen zu melden bei dem herrschaftlichen Gärtner Herrn Lindemann daselbst.

Gegen ganz sichere Hypothek werden 1000  $\text{fl}$  zu leihen gesucht. Adressen unter R. L.  $\text{fl}$  5. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

4—5000  $\mathfrak{f}$  werden als erste und alleinige ganz sichere Hypothek zu Ostern 62 gesucht. Zu erfragen bei  
**Anton Fischer jr.**, Hainstraße im Stern.

300—1000 Thlr. soll auf ein Gut ausleihen  
**Dr. Hochmuth**, Lauchaer Straße Nr. 8.

Zu zwei recht vorthellhaft an der Eisenbahn belegenen Gruben wird ein Theilnehmer mit 5—6000  $\mathfrak{f}$  gesucht; recht erwünscht wäre es, wenn derselbe die Cassa- und Buchführung gegen besondere Remuneration von 300  $\mathfrak{f}$  und freier Wohnung u. Heizung mit übernehme. — Das Nähere unter der Franco-Adresse:  
**S. Söndorf** in Magdeburg, Berliner Straße Nr. 3.

## Agenten-Gesuch.

Agenten, welche schon in der Lebensversicherungs-Branche mit Erfolg gewirkt haben und solche, welche sich dieser Branche ganz widmen wollen, können vorthellhaftes Engagement erhalten und sind Anträge mit einem Vermerk der bisherigen Verhältnisse in der Exped. d. Bl. unter W. M. niederzulegen.

## Agenten-Gesuch.

Ein erstes bayerisches Producten-Haus sucht für Leipzig einen thätigen und soliden Agenten, welcher genaue Plagkenntnis besitzt. Gefällige Offerten sind in der Expedition dieses Blattes unter A. A. No. 30. niederzulegen.

## Gesucht

wird ein Lehrer, welcher in der Schwedischen und Norwegischen Sprache Unterricht erteilt. Adressen bittet man gef. unter O. G. # 10 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Für eine bedeutende Destillation in Westphalen wird ein junger Mann zu engagiren gesucht, der in dieser Branche vollkommen vertraut ist. Adressen mit der Chiffre H. Nr. 7 versehen nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein flotter Schriftsetzer findet vom 1. November ab eine dauernde Condition in der Buch- und Steindruckerei von **W. Heybruch** in Schleiz. Offerten mit Angabe des Gehaltes bei freier Station franco.

## Ein guter Posaunist

wird unter günstigen Bedingungen zum sofortigen Antritt für das Stadt-Orchester in Halle a/S. gesucht.

Anmeldungen nimmt entgegen  
**E. John**, Stadtmusikdirector in Halle a/S.

## Lehrlingsgesuch.

Für ein hiesiges Drogueriegeschäft wird zum baldigen Antritt ein Lehrling, Sohn rechtlicher Aeltern von hier, gesucht. Gefällige Offerten bittet man unter der Chiffre G. K. # 8. in der Expedition des Tageblattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Schriftsetzerlehrling in der Buchdruckerei von **C. W. Vollrath**, Poststraße Nr. 18.

Gesucht wird gegen Lehrgeld ein Notensetzerlehrling aus anständiger Familie Hospitalstraße Nr. 25, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein ansehnlicher Diener, der bei vornehmer Herrschaft diente. Holzgasse 12, 2 Tr. rechts.

Gesucht wird zum 1. December ein gewandter und ordnungsliebender Kellner auf Rechnung in ein hiesiges Gasthaus mit Restauration verbunden, muß aber die Behandlung der Biere verstehen, so wie eine gute Handschrift schreiben. Näheres unter der Adresse C. K. # 50. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen, wo dann mündliche Besprechung erfolgen wird.

## Gesucht

wird ein tüchtiger Restaurationskellner, welcher Zeugnisse seines guten Verhaltens beibringt,  
Ritterstraße Nr. 43 von **C. F. Schatz**.

Gesucht werden zwei junge, an Ordnung gewöhnte, mit guten Zeugnissen versehene Kellner bei **F. Fribo**, Burgstraße 21.

Ein Bursche, welcher Lust hat Kellner zu werden und von anständigen Aeltern abstammt, findet in einem Hotel außerhalb Gelegenheit.  
Zu erfragen Dresden Straße Nr. 47 im Destillationsgeschäft.

Gesucht wird ein starker Bursche in Wochenlohn, desgleichen einer in Jahrlohn von **Räsmödel**, Barfußmühle.

Gesucht wird ein gewandter Bursche mit guten Attesten in ein Geschäft Brühl 15, 3 Treppen.

Besitzer einer Näh-Maschine können darauf im Weisnähen Arbeit erhalten  
Reudnitz, Kuchengartengasse Nr. 115, 1. Etage.

Einige junge solide Mädchen können gründlich und unentgeltlich Unterricht im Schneidern erhalten. Näheres Johannisgasse Nr. 36, im Hofe rechts eine Treppe.

Gesucht wird nach auswärts eine Putzmacherin, die fertig in Hüten ist.  
Zu erfragen gr. Windmühlenstraße 23, 4 Treppen links.

Gesucht wird ein Kellnermädchen. — Zu erfragen Sporergäßchen Nr. 2.

Ein anständiges Mädchen, welches das Kochen erlernen will, kann sich melden Querstraße Nr. 2 parterre.

Gesucht wird zum 15. November eine Jungemagd, die im Platten, Serviren und Waschen geübt ist und schon längere Zeit bei einer Familie war.

Nur Solche, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich melden Centralhalle 1. Etage rechts.

Gesucht wird zu baldmöglichstem Antritt eine Köchin. Das Nähere Bahnhofstr. 3, 3 Tr.

Gesucht wird zum 1. ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit in eine Restauration. Zu erfragen Schützenstraße 22, 1 Tr. r.

Gesucht wird zum 1. November ein nicht junges Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Königsstraße Nr. 24, im Hofe zwei Treppen.

Gesucht wird den 1. November ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Näheres 2. Marktbude dem Thomasp. gegenüber.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur Aufwartung Neukirchhof 28, 3. Etage.

Gesucht wird eine Waschfrau vom Lande, welche Wäsche gut in ihrer Behausung wäscht, Petersstraße Nr. 34, 1. Etage.

## Ein Kaufmann,

27 Jahr alt, der Buchhaltung und Correspondenz vollkommen mächtig und im Besitze der besten Empfehlungen, sucht eine Stellung als Buchhalter oder Correspondent.

Gefällige Adressen bittet man unter der Chiffre A. H. # 24. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

## Ein junger Commis,

welcher in einem auswärtigen größeren Agentur- und Incassogeschäft gelernt, und gegenwärtig in einem hiesigen Manufacturwaarengeschäft en gros conditionirt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Placement per 15. December oder 1. Januar, gleichviel welcher Branche.

Gef. Adressen beliebe man unter G. H. 61. in der Expedition dieses Blattes gef. niederzulegen.

Ein junger anständiger Mensch, Expedient, v. h., sucht um seine etwa leeren Geschäftsstunden auszufüllen, Beschäftigung. Am liebsten würde ders. die Führung der schriftlichen Arbeiten, Rechnungsauszüge, Briefe u. eines Herrn Professionisten gegen billige Vergütung übernehmen. Adressen unter „C. Z.“ sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein geübter Cigarren-Sortirer, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht als solcher eine anderweitige Stelle in einer hiesigen Fabrik.

Näheres zu erfragen in der Papier-Handlung des Herrn **Ferd. Flinsch**, Universitätsstraße.

Ein junger cautionsfähiger Mann (unverheirathet), welcher 6 Jahre bei der Cavallerie gedient, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Markthelfer oder Hausmann. Derselbe könnte nach Wunsch sofort antreten.

Gehrte Herren Principale werden gebeten, ihre werthen Adr. unter E. # 10 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger gewandter Bursche, durch gute Zeugnisse empfohlen, sucht sofort oder zum 1. Novbr. eine Stelle als Kellner, Diener oder Laufbursche, und erwartet gef. Adressen Zeiger Str. 58, 3 Tr.

Ein junger Mann wünscht Beschäftigung als Stiefel-Wischer. Alle diejenigen Herren, welche darauf reflectiren, werden gebeten, ihre Adressen Brühl Nr. 82 im Gewölbe niederzulegen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches in allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Verkäuferin oder sonst ähnliche Stelle. Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein junges solides Mädchen aus achtbarer Familie sucht baldigst eine Stelle als Verkäuferin in einem Parfümerie-Geschäft, Conditorei oder bei einem Bäcker. Gefällige Adressen erbittet man gr. Fleischergasse Nr. 24, 1 Treppe bei Herrn **Kröhl**.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit, sieht weniger auf hohen Lohn, nur auf gute Behandlung. — Zu erfragen bei Frau **Doctor Göpel**, Mühlgasse Nr. 6, 2 Treppen.

Ein  
bei eine  
Zu e

Eine  
besten  
man in

Ein  
beiten  
Mä

Ein  
erfrage

Ein  
sucht  
Zu

Ein  
Küche  
Zu

Ein  
1. N

Ein  
1. N

Ein  
oder  
plab

Ein  
Adref

Fü  
fabrt  
fen

stücl  
rück  
Nr.

G

N

Rel  
2

im

Pre

nied

von  
C.

mo  
in

be  
m  
fir

E  
in

9

C

b

9

b

C

b

C

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht bis zum 1. oder 15. Nov. bei einer anständigen Herrschaft Dienst.  
Zu erfragen Rosenthalgasse Nr. 16 parterre.

Eine perfecte Köchin sucht zum 1. November eine Stelle, die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Geehrte Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen unter Chiffre A. V. # 1.

Ein gesundes kräftiges Mädchen, in Küche und häuslichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht baldigst einen Dienst.  
Näheres Neumarkt Nr. 7, 4 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum Ersten einen Dienst. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 45 bei Madam Schwabe.

Ein junges Mädchen vom Lande, das gut mit Kindern umgeht, sucht baldigst einen Dienst.  
Zu erfragen Gerberstraße Nr. 21 part.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst zum 1. December für Küche und häusliche Arbeit.  
Zu erfahren Johannisgasse 6—8 beim Tischlermeister Seipt.

Ein junges Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Nov. einen Dienst. Näheres Reichstraße 9 im Schuhverkauf.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen aus Thüringen sucht zum 1. Nov. Dienst. Zu erfragen Petersstraße Nr. 37, 2. Etage.

Ein solides Mädchen sucht noch eine Aufwartung in den Früh- oder Nachmittagsstunden. Werthe Adressen bittet man Königsplatz Nr. 3, 2 Treppen bei Schneider niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht eine Aufwartung. Gefällige Adressen niederzulegen Windmühlenstraße 15 beim Hausmann.

Für ein Engros-Geschäft wird ein Geschäftslocal mit Einfahrt und passenden Räumlichkeiten zu miethen oder zu kaufen gesucht. Es wird dabei weniger die Lage des Grundstückes als vielmehr entsprechend grössere Räumlichkeiten berücksichtigt. Adressen werden entgegengenommen Querstr. Nr. 5 im Comptoir von **Bartel & Steinbrecht**.

### Gesucht wird eine große Niederlage.

Adr. niederzulegen Nicolaisstr. 1 beim Hausmann.

Gesucht wird sofort eine helle Niederlage oder Keller in der Nähe des Kopplages.  
Adressen mit Preis abzugeben Kopplag Nr. 10 im Gewölbe.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 90—110  $\text{fl}$  in der innern Stadt oder Vorstadt.  
Adressen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre M. # 5 niederzulegen.

Eine Witwe ohne Kinder, pünctlich zahlend, sucht ein Logis von 40—80  $\text{fl}$ , Stadt oder innere Vorstadt. Adressen unter C. K. durch Herrn Klemm's Buchhandlung, Universitätsstraße.

Gesucht wird ein kleines Logis mit oder ohne Meubles, wo möglich bald zu beziehen. Adressen unter der Chiffre R. 30. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

### — Unmenblierte Garçonwohnung gesucht. —

Bis spätestens 1. Januar sucht ein ruhiger Miether zwei freundliche Stuben in der 1. Etage eines anständigen Hauses.  
Adressen werden Katharinenstraße Nr. 28 im Gewölbe erbeten.

Gesucht wird sogleich von einem einzelnen Mann ein kleines heizbares unmeubliertes Stübchen im Preise von 16—20  $\text{fl}$ , wo möglich nicht zu hoch gelegen. Adressen unter Chiffre S. 52. sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem Herrn ein meubliertes Zimmer nebst Schlafzimmer, am 1. Novbr. zu beziehen. Adressen unter R. B. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine heizbare Stube für 2 Herren, von 35—40  $\text{fl}$  jährlichem Mietzins, wird zu miethen gesucht, am liebsten im Reichelschen Garten. Adressen abzugeben Kupfergäßchen Nr. 5 parterre.

Gesucht wird eine fein meublierte Stube mit Schlafcabinet in der Vorstadt und in der Nähe der Universität. Adressen C. B. Nicolaisstraße 1, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Witwe eine heizbare meublierte Stube. Zu erfragen Thomaskgäßchen 10, 3 Tr.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen ein meubliertes Stübchen. Adressen Thomaskirchhof Nr. 8, 1 Treppe.

### Verpachtung.

Die Gesellschaft „Eintracht“ in Chemnitz sucht für ihr Gesellschaftshaus pr. 1. April nächsten Jahres einen neuen Wirth. Zu Uebernahme dieser Pachtung, die unter Umständen eine dauernde sein kann, sind 800  $\text{fl}$  Caution erforderlich. Pächter hat das Weinlager, Tischwäsche und Tafelgeschir für seine eigene Rechnung zu halten, während alles übrige Mobilien vorhanden ist. Pacht Liebhaber, welche sich über ihre Befähigung als tüchtige Gastwirth ausweisen können, wollen sich bis 15. November a. c. an den unterzeichneten Vorstand, womöglich persönlich, wenden.  
**Gustav Gerstenberger,**  
d. 3. Vorsteher.

Ein geräumiges Restaurations-Local in bester Meslage ist sofort zu vermieten resp. zu beziehen und belieben zahlungsfähige Reflectanten Besuche mit O. O. # 50. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Vermiethung.

In gesündester Lage der Vorstadt und mit der Aussicht in einen der schönsten Gärten ist eine zehn Zimmer, einen Salon, Küche und Speisekammer enthaltende erste Etage mit den nöthigen Keller- und Bodenräumen vom 1. April 1862 ab für einen jährlichen Mietzins von 600  $\text{fl}$  zu vermieten durch  
**Adv. Robert Zenker,**  
Grimma'sche Straße Nr. 5.

### Vermiethung.

Die 3. Etage des Hauses Nr. 6 in der Petersstraße ist von Ostern 1862 ab zu vermieten. Näheres daselbst im Gewölbe.

Zwei Familienwohnungen in der Elsterstraße von je 6 Stuben mit Zubehör und Gartenabtheilungen sind zu vermieten durch  
**Dr. C. Stephani.**

**Zu vermieten** ist Ostern 1862 eine eingerichtete 1. Etage, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör, Zeilher Straße 18. Näheres daselbst parterre rechts.

**Zu vermieten** ein Logis von 3 Stuben und Zubehör. — Dresdner Straße Nr. 23 parterre zu erfragen.

**Zu vermieten** ist in Gohlis eine freundliche Wohnung und sofort zu beziehen an ein Paar Leute ohne Kinder, Preis 40  $\text{fl}$ . Adressen bittet man unter Chiffre L. J. No. 10 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**1. Etage mit Garten** ist für 325  $\text{fl}$  und **Logis 3 Tr.** für 115  $\text{fl}$  Tauchaer Straße Nr. 8 zu vermieten; eine Stube.

**Eine ganz neu eingerichtete eleg. 2. Etage von 6 Stuben und Zubehör** ist Wegzugs halber von Weihnachten an in der Centralstraße zu 300  $\text{fl}$  zu vermieten durch das Localcomptoir von  
**Wilhelm Krobitzsch,**  
Barfußgäßchen Nr. 2.

**Zu vermieten**, 1. Januar zu beziehen ist im 2. Gestock eine Wohnung, 2 Wohn-, 2 Schlafst., Reudn. Str. 1 B.

**Zu vermieten** ist von jetzt an ein kleines Familienlogis, eine Stube, eine Kammer, Preis 24  $\text{fl}$ , und von 1. Januar zu beziehen Reudnis, Kuchengartengasse Nr. 53 B.  
Zu erfragen 2 Treppen bei A. Radig.

**Zu vermieten** ist ein großes Familienlogis, innere Stadt, Nähe der Promenade, von Neujahr oder Ostern an durch  
**Notar Weiler,** Katharinenstraße 10.

### In Reudnis

an der Chaussee in schönster Lage ist eine Wohnung von vier Stuben nebst Zubehör und Garten für 110  $\text{fl}$  von Weihnachten ab zu vermieten.  
Näheres Petersstraße Nr. 39 im Wurfgeschäft.

In Reudnis, Leipziger Gasse Nr. 55 ist ein recht freundlich gelegenes Logis, bestehend aus zwei Stuben und Kammer nebst Zubehör, an anständige Leute von Weihnachten a. c. für 80  $\text{fl}$  zu vermieten.

**Zu vermieten** ein elegant meubliertes Garçon-Logis für einen oder zwei Herren  
Kleine Fleischergasse Nr. 15, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine gut meublierte Stube an einen Herrn Georgenstraße Nr. 5 parterre rechts.

**Zu vermieten** ist eine meublierte Stube nebst Schlafstube vorn heraus und Hauschlüssel Barfußgäßchen Nr. 2, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist eine heizbare, freundliche meublierte Stube an zwei Herren Antonstraße Nr. 7, vorn heraus 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Nov. ein schönes Parterrezimmer, freundlich meubliert, drittes neuerbautes Haus vom Johannis-Hospital parterre rechts.

Zu vermieten ist vom 1. Novbr. ab ein meubliertes Zimmer für 1 oder 2 Herren lange Straße Nr. 25 parterre.

Zu vermieten ist ein gut meubliertes Zimmer mit Schlafstube an einen oder zwei ledige Herren.  
Näheres Poststraße Nr. 15/16, 3. Etage rechts.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein fein meubliertes Garçonlogis in freundlicher Lage, für einen oder auch 2 Herren passend, Rosenthalgasse Nr. 3, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube mit Schlafcabinet, separatem Eingang mit Saal- und Hauschlüssel, am liebsten für Herren Studierende, Salzgäßchen Nr. 4, 3. Etage.

Sogleich zu vermieten ist eine heizbare Stube Meubliert, Gemeindegasse Nr. 97.

#### Garçonlogis - Vermietung.

Zwei gut meublierte Zimmer sind zu vermieten Lehmanns Garten, 3. Haus 3. Etage rechts.

#### Garçon-Logis (mehrfrei.)

Eine gut meublierte Stube nebst Schlafcabinet ist sofort oder den 1. December 1861 zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 10, 3. Etage.

Zimmer, meubliert, mit oder ohne Cabinet, sind monatweise zu vermieten. Das Nähere Querstraße Nr. 2 parterre.

Eine gut meublierte Stube mit heller Schlafkammer und gutem Bett ist nebst Aufwartung den Monat für drei Thaler, ohne Bett für 2 1/2  $\text{fl}$  zum 1. Novbr. zu vermieten. Zu erfragen große Funkenburg in der Restauration.

Im großen Blumenberg 3 Treppen ist vorn heraus eine zweifenscheibe meublierte Stube zu vermieten. Näh. beim Hausmann.

Ein gut meubliertes Zimmer ist an einen Herrn von der Handlung oder Reisenden abzulassen in Reichels Garten, Dorotheenstr. Nr. 12, 3 Treppen.

Ein gut meubliertes Zimmer nebst Schlafcabinet mit separatem Eingang und Hauschlüssel ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Meubliert, Grenzgasse Nr. 8, 2. Etage rechts.

### Burgstraße Nr. 21, 3. Etage

ist ein mahagonimeubliertes Zimmer mit Alkoven sofort oder später zu vermieten und das Nähere daselbst.

Reichstraße Nr. 3, 2 Treppen vorn heraus, sind zwei meublierte Zimmer mit Schlafstube zu vermieten.

Reichstraße Nr. 50, 2. Etage ist eine gut meublierte Stube mit Schlaflocal mit separatem Eingang sogleich oder später zu beziehen.

Neue Straße Nr. 8 parterre vorn heraus zwei Stuben ohne Meubles zu Weihnachten zu vermieten. Näheres 1 Treppe.

Ein freundliches Stübchen ist an einen ledigen Herrn sofort zu vermieten. Brühl Nr. 53, 3 Treppen rechts zu erfragen.

Ein freundliches, gut meubliertes Zimmer nebst Schlafstube an einen oder zwei Herren zu vermieten (vorn heraus)  
hohe Straße Nr. 26, 2. Etage rechts.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten an einen oder zwei Herren vorn heraus 1 Treppe Gewandgäßchen Nr. 1.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine Stube und Schlafkammer als Schlafstelle an einen Herrn Hofplatz im Dessauer Hof Treppe B links 2 Treppen.

Eine freundliche Stube ist an solide Herren als Schlafstelle zu vermieten Brühl Nr. 83, Hof 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Johannisgasse Nr. 32, 1 Treppe vorn heraus.

Offen sind Schlafstellen für Herren kl. Fleischergasse Nr. 11, 1 Treppe rechts im Gange.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Halle'sches Gäßchen Nr. 11, 3 Treppen bei Grünberg.

Offen ist eine Schlafstelle  
Holzgasse Nr. 15a, 3 Treppen.

Ein junger Kaufmann sucht, wo möglich bis zum 1. Novbr. einen Kollegen zur Mitbewohnung seines am unteren Park, den Bahnhöfen vis à vis gelegenen Logis, bestehend aus Stube und Kammer, 1 Treppe vorn heraus.

Gefällige Adressen unter E. A. H. 4 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird zu einer freundlich meublirten Stube ein Teilnehmer, mehrfrei, Burgstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Als Teilnehmer einer meublirten Stube findet ein pünktlich zahlender Herr Schlafstelle Moritzstraße Nr. 9 im Hofe 1 Tr.

Gesucht werden zwei junge solide Leute in Schlafstelle Dresdner Straße Nr. 9 im Vorderhaus 2 Treppen bei Hille.

### Familien-Verein.

Heute den 26. October erster Gesellschaftstag im Colosseum. Anfang 1/2 3 Uhr. D. V.

Den Mitgliedern zur Nachricht: **TYPOGRAPHIA.** Beginn der morgend. A.-U. um 6 Uhr.

## Central-Halle.

Morgen Sonntag

**Concert- u. Ballmusik.**

Morgen Sonntag

**TIVOLI.** Concert und Tanzmusik.  
Anfang 3 Uhr.  
Das Musikchor von W. Wend.

Morgen Sonntag

**Wiener Saal.** Concert u. Tanzmusik.  
Das Musikchor v. M. Wenck.



Morgen Sonntag

**Concert und Ballmusik.**

Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

### Petersschlessgraben.

Heute Sonnabend den 26. October gesellschaftliches Abendessen, verbunden mit Concert und Ballmusik, wozu ergebenst einladet  
Anfang 6 Uhr.  
C. A. Gretschel.

### Café Tilebein,

Sainstraße 25,

empfehlen eine vorzügliche Cacao die Tasse 1  $\text{fl}$  3  $\text{fl}$ .

### Großer Kuchengarten

empfehlen eine reichliche Auswahl von Kuchen und Torten. Kaffee und Gose so wie die andern Getränke sind vortreflich.

## Restauration v. M. Vollrath, alte Waage.

Einen kräftigen Mittagsstisch (vom 12. November an Abonnement à 6 1/2  $\text{fl}$ ), Abends eine Auswahl Speisen à la carte, vorzügliches altes Birndorfer bay. Bier empfiehlt  
M. Vollrath.

Heute Abend Karpfen polnisch.

### Mockturtle-Suppe.

Heute Abend 7 Uhr an.

G. Giesinger,  
Post-Restauration.

### Insel Buen Retiro.

Während der großen Fischerei, welche heute beginnt, werde ich täglich mit Backfischen, Karpfen polnisch und andern Fischen, so wie mit warmen und kalten Getränken aufwarten, wozu ergebenst einladet  
F. G. Dietze.

## Pragers Bier-Tunnel.

Heute Abend Hirschbraten mit Rosenkohl, so wie ein Glas feines bayrisches oder Vereinsbier, wozu ergebenst einladet  
Prager.

Speisewirtschaft Burgstraße Nr. 6.

Heute Schlachtfest, früh Weißfleisch, Abends frische Wurst, Bratwurst, Suppe, Beefsteak und Kartoffeln, ein gutes Töpfchen Braun-, Weiß- und Lagerbier empfiehlt  
J. G. Lory.



# Leipziger Tageblatt.

Sonnabend [Zweite Beilage zu Nr. 299.] 26. October 1861.

Heute Sonnabend den 26. October

## Kränzchen des Leipziger Packträger-Vereins im Odeon.

Billets für Mitglieder und deren Gäste à 7 1/2 Ngr. sind noch im Vereins-Bureau, Ritterstraße Nr. 30, so wie an der Casse zu haben. Anfang 8 Uhr. Das Comité.

## „Eintracht.“ Erstes Kränzchen Donnerstag den 31. October in der Central-Halle.

Billets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Kaufmann Burkhardt, Kaufhalle, Barfußgäßchen.

\* Gosenthal. \*

## Morgen Sonntag Anfang der Kirmess.

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag sind Haupttage, an welchen regelmäßig von Nachmittags 4 Uhr an Concert und Abends Ballmusik stattfindet. Dabel empfehle ich eine Auswahl Speisen, worunter Gänse- und Hasenbraten, Karpfen polnisch mit Weinkraut, Lerchen mit Schmorkartoffeln, feinen Kuchen und Kaffee, ff. Gose und f. Lagerbier. C. Bartmann.

NB. Morgen großes Schlachtfest.

## Morgen Concert im Waldschlößchen zu Gohlis.

Morgen Sonntag den 27. October

## Connewitz Sternschlessen und Tanzmusik,

im Gasthof.

wozu ergebenst einladet

NB. Dabel empfehle eine Auswahl feiner Speisen und Getränke, feinen Kaffee und Kuchen und bittet um recht zahlreichen Besuch ergebenst

das Musikchor von E. Hellmann.

G. Dietzschold.

## Klein-Kirmess in Stötteritz

„morgen Sonntag den 27. October“

wobei Pfäumen- und Apfeltuchen mit saurer Sahne und div. Kaffeeuchen, Hasen, Rebhuhn mit Weinkraut, Lerchen mit Schmor-  
kartoffeln, Gänsebraten, Karpfen poln., feine preiswürd. Rhein- u. Bordeauxweine, ff. Bayerisches u. vortreffl. Lagerbier (brides alt).

## Die Georginen stehen noch ziemlich in Flor.

Die Station der Omnibus ist vor meinem Gasthof. Abf. Neum. Nachm. 1 1/2, 3 1/2, 5 1/2, 7 u. 10; retour 2 1/2, 4 1/2, 6 1/2, 8 1/2, 10 1/2 u. Schulze.

## Thonberg. Morgen Sonntag ladet zu einer Auswahl Kuchen, ff. Kaffee, diversen Speisen und guten Bieren ergebenst ein

L. Füssel.

## Guten Mittagstisch empfiehlt C. A. Mey, Stadt Cöln, Brühl 25.

## Mittagstisch.

Einen guten, kräftigen Mittagstisch à 4 Ngr. empfiehlt die Restauration von H. Ortolli, Schuhmachergäßchen Nr. 2.

## Stadt Berlin.

Unterzeichneter ladet zu dem heute Abend stattfindenden Girschbraten-Essen ergebenst ein.  
Echt Münchener Bier sehr fein von E. Brey.

Louis Kraft.

## Heute Abend Roastbeef am Spieß gebraten,

Münchberger von der Kurz'schen Brauerei à Löffchen 2 1/2 Ngr., so wie Vereinsbier von hier à Löffchen 13 & kann ich bestens empfehlen und lade dazu ergebenst ein.

M. Friedemann, Thomaspäßchen.

## Zum großen Meier. Heute Abend Karpfen blau mit Butter und Kartoffeln, Gänsebraten etc. und extrafeines Dresdener Felsenkellerbier empfiehlt

G. A. Prager.

## Heute Abend Rinder-Topfbraten mit Klößen,

Gänse- und Hasenbraten etc. in und außer dem Hause. (Altes) Lagerbier, Weißbier ff. empfiehlt

Carl Woll, Eingang Marienstraße Nr. 9 und Reudniger Straße Nr. 2.

NB. Meine Marmor-Regelbahn empfehle von früh bis Abends 7 Uhr. Zugleich empfehle ich für geschlossene Gesellschaften ein Zimmer, Speise apart werden keine beansprucht. D. O.

**Bierstube in der Leinwandhalle.**

Heute Abend Roastbeef am Spieß. Plauensches Bier (altes) vortrefflich. Morgen Speckfuchen. W. Roessiger.

Heute Abend saurer Rinderbraten mit Klößen bei C. Mahn, Mainstraße 14.

Sauerbraten mit Klößen empfiehlt heute Mittag u. Abend C. Bräutigam, Burgstr. 22.

**Heute Abend** Schälrippchen mit Weintraut, wozu freundlichst einladet  
NB. Das Bier famos. Carl Fischer, Tauchaer Straße Nr. 10.

Schloß Chemnitz-Wiener Bier-Niederlage Neumarkt Nr. 29 empfiehlt für heute Abend Karpfen  
polnisch mit Weintraut. Bier ausgezeichnet.

**Münchener Bier-Halle.**

Gainsdorfer Societäts-Bier, Sommer-Lagerbier à Seidel 13 Pf., nach Münchener Art gebraut  
à Seidel 16 Pf., empfehle ich als etwas ganz Vorzügliches. Gleichzeitig empfehle ich einen guten kräftigen Mittagstisch  
so wie zu jeder Tageszeit eine große Auswahl bester kalter und warmer Speisen. F. Fritzo.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. A. Lange, Zeißer Str. 55.

**Heute Schlachtfest!** Von 9 Uhr an Wellfleisch, Mittags und Abends Bratwurst  
und div. frische Wurst bei E. Burkhardt, Neulirchhof 41.  
NB. Ein feines Glas Felsenkellerbier à 13 &

Heute Schlachtfest empfiehlt Gottlob Jacob, Petersstraße Nr. 16.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Ernst Weber, Schützenstraße Nr. 8.  
Nebst einem ausgezeichneten Löffchen Lagerbier.

Heute Schlachtfest bei C. Unruh, Brühl 39, dem Georgenhaus vis à vis.

Heute Schlachtfest bei Eduard Francke, Burgstraße Nr. 27.

**Restauration von Rob. Neithold, früher J. G. Poppe.**

Heute Abend Klöße mit Schweinsknochen, Nürnberger so wie Lagerbier  
ist ausgezeichnet und empfehle mein gutes Billard mit neuen Bällen zur gefälligen Benutzung.

**Kleine Funkenburg.** Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauer-  
kraut und Meerrettig.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig empfiehlt C. Deutschholz,  
sonst C. Müller, kleine Windmühlengasse Nr. 1b.

**Kitzinger Bierstube „Stadt Wien“.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. NB. Kitzinger als ganz vorzüglich zu empfehlen. Möbius.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei J. G. Schlldhauer,  
große Windmühlenstraße Nr. 17.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Abend  
J. G. ter Vooren, Schloßgasse Nr. 3.

**Heute Abend** Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu ergebenst  
einladet C. A. Schneider, Erdmannstraße Nr. 4.

**Heute Abend** Schweinsknochen mit Meerrettig und Sauerkraut und ein altes Glas Lager-  
bier ff. bei W. Teich, große Fleisergasse Nr. 16.

Heute Schweinsknochen und Gänsebraten und Klöße u. Heute noch altes  
Felsenkellerbier extraf. à Seidel 13 Pf. Carl Welnert, Universitätsstraße 19.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. C. L. Bartsch.

**Blaue Weintraube.** Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet  
NB. Das Vereinsbier ist wirklich ausgezeichnet. F. T. Maschner, Kupferg. 3.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet C. Schulz, Sporengäßchen 2.  
Das Vereinsbier ist vorzüglich gut.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet  
Louis Kunze, Gewandgäßchen Nr. 1.

**Heute Abend** Schweinsknochen mit Klößen, altes Erfurter Felsenkellerbier aus-  
gezeichnet. W. Schreiber, goldner Bahn.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen  
nebst gutem Bier, wozu ergebenst einladet L. H. Hoffmann, Windmühlenstraße Nr. 7.

**Bergschlösschen Neuschönefeld**

empfehle für heute Abend von 6 Uhr an Speckfuchen nebst verschiedenen andern Speisen und ladet ergebenst ein S. Frölich.

Heute früh Speckfuchen, wozu ergebenst einladet  
NB. Das Bier ist sehr schön. J. K. Kaiser,  
Klostergasse Nr. 7.

Mein ärglich empfohlenes

## Z. Malz-Extract-Bier

Ist von ganz vorzüglicher Güte. Ich verkaufe solches in Flaschen, abgelagert, à 3 5/8 S., (Einsatz für die Flasche 15 S.) und täglich frisch vom Fasse à Seidel 15 S., dergl. in Gebinden von 1/8 Eimer ab und mehr. **Carl Grohmann, Burgstr. 9.**

Dresdner Felsenkellerbier von bekannter Güte empfiehlt man im **Goldenen Elephanten.**

**Heute Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **A. Saring, hohe Str. 18.**

**Heute Schlachtfest** bei **F. A. Winkler, Kupfergäßchen Nr. 4.**

Heute Schlachtfest bei **W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.**

Heute Schlachtfest, 8 Uhr Wellfleisch bei **J. G. Mueker, Johannisgasse Nr. 24.**

## Crottendorf.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **Carl Broschwig.**

## Grüne Linde.

Heute Schweinsknochen und Entenbraten mit Weinkraut, wozu ergebenst einladet **A. Vietge.**

### Verloren

wurde eine Hutschleife, schwarz, grün und gelb. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Dank oder Belohnung abzugeben im Posamentirgeschäft bei **Mad. Ahnert, Hainstraße, Wetters Hof.**

Verloren wurde am 21 d. M. auf der Dresdner Straße zwischen der Langen und Inselstraße ein Paar **weißgestickte Manschetten.** Gegen angemessene Belohnung abzugeben **Dresdner Straße Nr. 28, 1 Treppe.**

Verloren wurden 3 Zeugnisse, um deren gefällige Abgabe neue Fleischhalle 3. Etage rechts gebeten wird.

## General-Versammlung der Kranken- und Leichen-Commun Vorsicht

morgen den 27. October Nachmittags 3 Uhr in der **Bierhalle, große Windmühlenstraße Nr. 15.** Tagesordnung: Rechnungsablage des 208. Quartals; Wahl eines Vorstehers und 2 Rechnungsuntersucher. Die Nichterscheinenden sind an die Beschlüsse der Erschienenen gebunden.  
**Für den Ausschuss: Wilhelm Lindstädt.**

### Zum Bau von Dampfkanonenbooten unter preussischer Flagge.

**40 Aquarellen von Carl Werner.** Die Aufstellung im Cartonsaal des städt. Museums ist täglich während derselben Stunden geöffnet wie das Museum.

## Morgen Sonntag den 27. October Vormittags 1/2 11 Uhr

**Orchester- und Chor-Probe** im Saale des Gewandhauses zu „**Josua**“ von **Gündel.** — Die geehrten Mitwirkenden werden um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen gebeten.  
**Die Concert-Direction.**

## Singakademie.

Heute Nachmittag 3 Uhr Chor-Uebung für die Damen. Um pünktlichstes Erscheinen wird dringend gebeten.  
**Der Vorstand.**

Den früheren Papierhändler jetzt Agent? — **Herrn S. Delschig** ersuche wiederholt um den seit 7. September versprochenen Besuch.  
**Hermann Walther.**

Und vorwärts zieht's „noch“ hoffnungsgrün,  
Schaut nicht zurück auf seinen Wegen,  
Des Epheus Blatt;  
Mein Liebling laß uns weiter ziehn,  
Dem lieben theuren Herrn entgegen! —

Wir gratuliren dem Fräulein **Henriette Schneider, gen. Säschen,** zu ihrem heutigen Geburtstage.  
**Na meine Herrn.**

Detailen, wir gratuliren Dir hurtig und geschwind, Und theilen Dir mit, daß Männer keine Menschen sind. **Anil u. Estugua.**

## Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Doppelte Hülse von **R. Heck** in Stuttgart.  
Alpe an der rothen Wand bei Schliersee von **R. Ditt** in München.  
Madonna mit dem Kinde von **H. Krauer** in Nürnberg.  
Feldkirch im Oberrheinthal von **P. F. Peters** in Stuttgart.  
Die alten Kriegscameraden von **L. Most** in Stettin.  
Bierländerin von **H. Demiani** in Hamburg.  
Der auferstandene Christus von **W. Walther** in Dresden.  
Eine Obstfrau von **E. Canow** in Bismar.

**St.-B. Saxonla. 7 Uhr. Neum. 12.**

Verloren wurde ein gestrichter grauwollener Kinderärmel. — Man bittet denselben abzugeben **Johannisgasse Nr. 6-8, 2. Et.** links in der **Seindruckerel.**

Verloren wurde am Mittwoch Nachmittag vom **Rosenthaler Thor bis Möckern** ein Uebeklein in Form eines Knotens. Gegen Belohnung abzugeben **Bahnhofstraße Nr. 7.**

Ein braungehäkelter Arbeitskorb mit grünem Beutel ist in der Stadt verloren worden.

Gegen Dank und Belohnung abzugeben beim **Hausmann in Amtmanns Hof.**

Entlaufen ist ein kleiner schwarzer Pudel mit blauem Halsband und einem Stück Kette.

Wer denselben zurückbringt, erhält eine gute Belohnung **Salomonstraße Nr. 5b** in der **Hausmannswohnung.**

Verlaufen hat sich heute früh mein kleiner weißer Spitz, auf dem einen Vorderbein lahme gehend. Ich sichere Demjenigen, der mir den Hund zurückbringt oder Auskunft giebt, wer ihn an sich genommen hat, eine gute Belohnung zu. **Leipzig, 25. Oct. Gottlob Schulpig, Inselstraße Nr. 11** im Seltengebäude.

Verlaufen hat sich ein junger schwarzer Hund mit Steuerzeichen **Nr. 867.** Zurück zu bringen **Brühl Nr. 64** beim **Hausmann.**

Gefunden ist in der **Colonnadenstraße** ein Portemonnaie mit Geld und anderem Inhalt. In Empfang zu nehmen bei **Ch. Fr. Graupner, Plagwitzer Straße Nr. 3.**

Gefunden wurde eine Uhr-Cuvette. Abzuholen **Katharinenstraße Nr. 3, 3 Treppen.**

Gefunden wurde ein **Leihhauschein.** Der sich legitimirende Eigenthümer kann sich melden **Petersstr. 8** bei **Frau Purfürst.**

Gefunden ist ein **Rohrstock.** Abzuholen auf der **Insel Buen Retiro** bei **F. G. Dieke.**

Zugelaufen ist ein junges **Windspiel.** **Johannisgasse Nr. 6-8** in der **Maschinenfabrik** zu erfragen.

Zugelaufen ein schwarzer Pudel **Reudnitz, Gemeindgasse Nr. 112, 1 Treppe.**

### Anzeige und Dank.

Mit der schmerzlichen Anzeige des am vergangenen Montag Abend erfolgten ruhigen Dahinscheidens unserer lieben Tochter

### Amalie Auguste Bormann

verbinden wir zugleich den innigsten Dank für die beim Begräbnisse derselben empfangenen Beweise von Liebe und Theilnahme. Dank insbesondere dem **H. Pastor Schmidt** für die uns so wohlgethane Trostrede, den Freundinnen und Freunden der lieben Entschlafenen, auch der verehrl. Familie **Herzog.** Möge uns der Himmel vor weiterem herben Schicksale bewahren.  
**Reudnitz, am Begräbnistage.**

### Die betrübten Hinterlassenen.

Herzlichen Dank für die vielfachen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem so unerwartet schnellen Tode meines guten unvergesslichen Vaters, des Cigarrenmachers **Moriz Alheit,** allen seinen Herren Collegen, Freunden und Bekannten für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, so wie die überaus reiche Ausschmückung seines Sarges; insbesondere innigsten Dank dem geehrten Gesangsverein der vereinigten Cigarrenmacher für den erhebenden Gesang am Grabe, dies Alles war lindernder Balsam in unsre wunden Herzen.  
**Leipzig, den 25. October 1861.**

Die trauernde Witwe **Liddi Alheit** geb. **Weber** nebst Sohn.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergesslichen Vaters und Vaters, **Karl Wilhelm Tenneberg,** sagen wir für die reiche Ausschmückung des Sarges unseren herzlichsten Dank.  
**Leipzig, den 25. October.**

**Berouika** verw. **Tenneberg,** geb. **Sempel.**  
**Auguste,** Tochter.

# Hotel de Saxe.

Heute Abend naturwissenschaftlicher Vortrag des Herrn  
**Professor Hofmännler** zum Besten der abgebrannten  
**Drei Familien im weissen Schwan.**  
 Anfang 8 Uhr. Entrée nach Belieben. Das Comité.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet

Die geehrten Theilnehmer an dem heute im Schützenhaus stattfindenden Fest-  
 mahl werden höflichst gebeten, sich um 3/8 Uhr zu versammeln. Der Comité.

## Angemeldete Fremde.

- |   |   |  |
|---|---|--|
| Andreas, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. de Bav.       | Häsemann, Kürschner a. Hannover, St. Hamb.        | Montanton, Kfm. a. Gersfeld, Hotel de Russie.  |
| Beck, Maler a. Düsseldorf, und                    | Häselhubn, Kfm. a. Eibenshof, Stadt Wien.         | Müller, Fabr. a. Piesau, Stadt Gdn.            |
| Bollinger, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.      | Heyroth, Kfm. n. Frau a. Magdeburg, Stadt         | Nahler, Kfite. a. Gdn, Stadt Rom.              |
| Burg, Kfm. a. Berlin, Hotel de Saviere.           | Nürnberg.   | Ridel, Kfm. a. Montjoie, Hotel de Russie.      |
| Berger, Fabr. a. Berlin, Stadt Wien.              | Häring, Optiker a. Braunschweig, bl. Hof.         | Otto, Part. a. Genf, Hotel de Prusse.          |
| Buchmann, Kfm. a. Nürnberg, S. de Prusse.         | Hef, Kfm. a. Bernburg, Restaur. der Leipzig-      | Pirons, Dr., Prof. n. Bruder a. Udine, Münch-  |
| Busch, Student a. Ludwigslust, S. J. Kronpr.      | Dresdner Eisenbahn.                               | ner Hof.                                       |
| Blew, Geschäftsführer a. Polzig, bl. Hof.         | Hirsch, Kfm. a. Kettwig, und                      | Pahl, Kfm. a. Petersburg, Stadt London.        |
| Bolmann, Kfm. a. Delsitz, Schw. Kreuz.            | Habfeld, Rent. a. London, Hotel de Pologne.       | Reimann, Kfm. a. Ebersfeld, und                |
| Brügelmann, Kfm. n. Frau a. Cronisford,           | Heller, Kfm. a. Hamburg, Restaur. d. Berliner     | Ruffell, Buchbdr. a. Reppen, St. Hamburg.      |
| Boynton, Frau Rent. a. New-York, und              | Bahnhofs.   | Rothe, Dr. med. a. Königsberg, St. Dresden.    |
| Brookes, Fräul., Rent. a. New-York, S. de Pol.    | Jäger, Kfm. a. Gdn, Stadt Hamburg.                | Rothe, Fabr. a. Grömsleben, Palmbaum.          |
| v. Burchardt, Stbes. n. Sohn a. Hermsdorf,        | Jantin, Lehrerin a. Genf, Münchner Hof.           | Richter, Zimmermstr. a. Weismain, Schw. Kreuz. |
| Stadt Rom.  | Jünde, Kfm. a. Danzig, Hotel de Russie.           | Stölzner, Kfm. a. Prag, und                    |
| Büttler, Graf, Stbes. a. Bozas, S. de Bav.        | Jellinghaus, Kfm. a. Magdeburg, S. de Pol.        | Sidel, Kfm. a. Breslau, Stadt Dresden.         |
| Chicolot, Kfm. a. Paris, Stadt Hamburg.           | Künzel, Reg. Rath a. Dresden, und                 | Seume, Kfm. a. Constanz, Hotel de Russie.      |
| Cordes, Kfm. n. Frau a. Walrode, St. Rom.         | Knoll, Kfm. a. Auerbach, Stadt Hamburg.           | Strauß, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum.             |
| Demuth, Kfm. a. Ebersfeld, Stadt Hamburg.         | Krieger, Sattlermstr. a. Coblenz, Münch. Hof.     | Schmidt, Kfm. a. Plauen, Hotel de Prusse.      |
| Deuffing, Dr. jur. a. Ruhla, Dress. Str. 12.      | Kopenberg, Kfm. a. Rachen, Hotel de Saviere.      | Schanz, Kfm. a. Düsseldorf, deutsches Haus.    |
| Dreyer, Stud. theol. a. Gütrow, St. Nürnberg.     | Köhnhorn, Dr. med. n. Frau aus Paderborn,         | Schöppel, Part. a. Melbourn, St. Nürnberg.     |
| v. d. Decken, Baronesse a. Hannover, Restaur.     | Palmbaum.   | Schmith, Part. a. London, Restaur. des Thü-    |
| des Thüringer Bahnhofs.                           | Kapeler, Fräul., Schauspielerin a. Hof, St. Wien, | ringer Bahnhofs.                               |
| Duone, Fräul., Rent. aus Philadelphia, Hotel      | Korn, Steuer-Assistent a. Lobenstein, bl. Hof.    | Streidt, Stbes. n. Frau a. Hannover, und       |
| de Pologne.                                       | Krause, Steinhauer mstr. a. Weismain, und         | Steisemann, Kfm. a. Gdn, Stadt Rom.            |
| Denbigh, Kfm. a. Bradford, Stadt Rom.             | Koppel, Fabr. a. Treuen, schwarzes Kreuz.         | Trautmann, Kfm. a. München, Palmbaum.          |
| Eberlein, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.          | Kracamp, Stbes. a. Gdn, Stadt Rom.                | Tucher, Stud. theol. a. Nürnberg, St. Rom.     |
| Egner, Mechaniker a. Salzünde, St. Wien.          | v. Knoch, Baron, Forst mstr. aus Paris, Hotel     | Warnhagen, Director a. Zwickau, St. Nürnberg.  |
| Engelmann, Kfm. a. Hamburg, Lebe's H garni.       | de Saviere.                                       | Ihre Durchl. die Prinzessin von Wittichgräb    |
| Eschardt, Stud. theol. a. Schwerin, St. Nürnberg. | Kap, Kfm. a. Proskow, blauer Harnisch.            | nebst Geschwister, Gefolge und Bedienung a.    |
| v. Feilitzsch, Frau a. Stendorf, Münchner Hof.    | Lütge, Kfm. a. Braunschweig, und                  | Wien, Stadt Rom.                               |
| Fricolting, Privat. a. Breslau, S. de Saviere.    | Landsberg, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.         | Wintonloff, Stbes. a. St. Petersburg, Hotel    |
| Friederici, Justizrathsfrau aus Gera, Restaur.    | Leffer, Buchbdr. a. Altona, Stadt Dresden.        | de Saviere.                                    |
| der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.                   | Liebe, Bergwerksbesitzer a. Lugau, Münch. Hof.    | Winsor, Kfm. a. Birmingham, Hotel de Prusse.   |
| Gruner, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.         | Löfner, Commerzienrath n. Familie a. Magde-       | Weise, Kntm. a. Znnitz, deutsches Haus.        |
| Graf, Stbes. a. Gotha, deutsches Haus.            | burg, Stadt Nürnberg.                             | Waelde, Fabrikbes. a. Lehr, Stadt Gotha.       |
| Gasmann, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha.            | Lohmann-Wells, Dr., Rent. aus Philadelphia,       | Wood, Dr., Rent. a. Philadelphia, und          |
| Ganiel, Kfm. a. Gertrude, Hotel de Saviere.       | Hotel de Pologne.                                 | Waller, Rent. a. New-York, Hotel de Pologne.   |
| Gopsmann, Kfm. a. Kettwig,                        | Louis, Kfm. a. Manchester, Stadt Rom.             | Zimmermann, Fräul., Privat. a. Prag, und       |
| Hofmann, Volontair a. Wildenborn, und             | Reyer, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.              | Biegler, Kfm. a. Hamburg, schwarzes Kreuz.     |
| Howald, Bildhauer a. Dresden, Palmbaum.           | Müller, Kohlenbdr. a. Dresden, g. Einhorn.        | v. Jassldo, General'sfrau a. Charlou, St. Rom. |

## Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von Albert Traeger.

Preis vierteljährlich 5 Ngr.

Jahrgang 1860 compl. à 12 Ngr.

### Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 25. Decbr. Angel. 3 Uhr 10 Min. Berl.-Anhalt. C. & B.  
 183; Berlin-Stettiner 119; Gdn-Mindener 158; Oberschl. A.  
 u. C. 125 1/4; do. B. —; Dester.-franz. 152 1/4; Thüringer —;  
 Friedr.-Wilh.-Nordb. 44 3/8; Ludw.-Berd. 134; Mainz-Ludw.  
 109; Dester. 5 1/2 Metall. —; do. National-Anleihe 58;  
 Desterreich. 5 1/2 Lotterie-Anleihe 59 1/2; Leipz. Credit-Act. 65 1/4;  
 Desterreich. do. 64; Dessauer do. 5 3/8; Genfer do. 39 1/4;  
 Weim. Bank-Act. —; Gotha do. 72 1/4; Braunsch. do. —;  
 Geraer do. 72 3/8; Thüringer do. 52; Norddeutsche do. 87 1/8;  
 Darmst. do. 78 1/8; Preuß. do. —; Hannov. do. 94; Dessauer  
 Landesb. 18 3/4; Disconto-Comm.-Anth. 86 3/4; Dester. Bank-  
 noten 73 1/2; Poln. do. 85 1/2; Wien österr. Währ. 8 L. —;  
 do. do. 2 Mt. —; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S.  
 —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a/M.  
 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —  
 Wien, 25. Dec. 5 1/2 Metall. 66.80; do. 4 1/2 1/2 57.75; Nat.-  
 Anleihe 79.50; Loose v. 1854 86. —; Grundentl. Obligat. div.  
 Kronländer —; Bankactien 741; Dester. Credit-Actien 177.70;

**Inhalt von Nr. 43:**  
 Die Gräber der Steppe. Erzählung aus dem westlichen Nord-  
 amerika. Von Balduin Müllhausen (Schluß). — Vom  
 Auge des Menschen. Eine ästhetische Studie von Rudolf  
 Günther. — Aus der Woche.

### Expedition des Leipziger Tageblattes.

Dester.-franzöf. Staatsb. 273.50; Ferd.-Nordb. 202.20; Elbsa-  
 bethbahn 164. —; Lombard. Eisenb. 230. —; Loose der Credit-  
 Anstalt 118. —; Neueste Loose 82.10; Amsterd. —; Augsb. —;  
 Frankfurt a. M. —; Hamburg 101.80; London 137.50; Paris  
 54.10; Münzducaten 6.54; Silber 137.25.  
 London, 24. Decbr. Consols 92 3/4; 1 1/2 Span. n. diff. 41 3/4.  
 Paris, 24. October. 4 1/2 1/2 Rente 95.95; 3 1/2 do. 68.5;  
 Span. 1 1/2 n. diff. 41 1/2; 3 1/2 innere —; Dester. Staats-  
 Eisenbahn 500; do. Creditact. —; Credit mobilier 702; Lomb.  
 Eisenbahn-Actien 525.  
 Breslau, 24. October. Dester. Bankn. 73 1/2 B.; Oberschl.  
 Act. Lit. A. u. C. 125 1/4 G.; do. B. 112 1/4 G.  
 Berliner Productenbörse, 25. Decbr. Weizen: loco 69 bis  
 85 # Geld. — Roggen: loco 52 1/2 # G., Dec.-Nov. 51 1/8,  
 April-Mai 52 3/8; gel. 800 W. — Spiritus: loco 21 1/8 # G.,  
 Dec.-Nov. 21 1/8, April-Mai 20 3/8; gel. 70,000 Q. — Rübdöl:  
 loco 13 1/8 # Geld, Dec. 13 1/8, Dec.-Novbr. 13 1/8 matter. —  
 Gerste: loco 38—45 # Geld. — Hafer: loco 24—28 # G.,  
 Decbr.-Novbr. 25 3/8, April-Mai 26.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags  
 nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von  
 5—6 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
 Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.